



Besuch der „internationalen Gartenschau“



Fachexkursion des Vorstandsrates
führte vom 30. Juni bis 2. Juli nach Hamburg

Die Fachexkursion des Vorstandsrates führte in diesem Jahr zur igs nach Hamburg und ins Alte Land.

Sozusagen auf die Spuren der Fachlehrfahrt von Fachberaterinnen, Fachberatern und Referenten des Landesverbandes, die vom 24. bis zum 26. Juni 2013 ein ähnliches Reiseprogramm absolviert hatten, begaben sich Stadt- und Bezirksverbandsvorsitzende sowie Vorstandsmitglieder des Landesverbandes. Im Rahmen ihrer Fachexkursion führen sie vom 30. Juni bis 2. Juli dieses Jahres nach Hamburg.

Erstes Reiseziel nach einem gemeinsamen Frühstück in der Landesschule am frühen Sonntagmorgen des 30. Juni war nach einer entspannten Busfahrt zunächst der Obsthof Köpke in Jork im Alten Land, nahe Hamburg. Das Alte Land ist das größte zusammenhängende Obstanbaugelände Europas.

Bei einer ausgiebigen Führung durch seine Anbauflächen mit Kirschen, Äpfeln, Pflaumen und

Zwetschen erläuterte der Besitzer Jan Köpke mit großem Fachwissen und Engagement, gepaart mit einer gehörigen Portion urwüchsigen Humors, die von ihm praktizierten Methoden des Obstanbaus. Vor allem die von ihm angewendete Methode einer Dachkonstruktion über seinen deshalb so genannten „Dachkirschen“, die vom Bodensee stammt, stand im Mittelpunkt des regen Meinungsaustausches.

Nach diesem interessanten Auftakt ging es in das Hotelquartier Crowne Plaza im Hamburger Stadtteil St. Georg. Der Abend stand dann im Zeichen individueller Aktivitäten, wie z.B. dem Besuch Hamburger Sehenswürdigkeiten, einem Stadtbummel im Bereich der Alster oder dem Besuch kultureller Veranstaltungen.

Der Montag war vom Besuch der „internationalen Gartenschau“ (igs) auf der Elbinsel Wilhelmsburg geprägt. Auf dem weitläufigen Veranstaltungsgelände wurden unter dem Motto „In 80 Gärten um die Welt“, die in sieben Erlebniswelten eingebettet sind, ausgiebige – mitunter auch anstrengende – Erlebnisreisen unternommen. Die zahlreichen Eindrücke und Sinneswahrnehmungen waren für die Exkursions Teilnehmer sehr mannigfaltig und nachhaltig. In den 80 fantasievoll gestalteten Gärten wurden sie zum Riechen, Schmecken, Hören, Fühlen und Erleben eingeladen und erhielten viele Informationen.



So fantasievoll gestaltete Gärten laden auf der „internationalen Gartenschau“ zum Erleben ein.



Diese Gärten machten auch mit fremden Sprachen und Gebräuchen bekannt, weckten vielleicht auch Fernweh und Reisefieber. Auch die integrierten Kleingartenanlagen und der gut gelungene Ausstellungsbeitrag des Landesbundes Hamburg wurden natürlich besucht. In den „7 Kleingarten-Oasen“ des Landesbundes sind sieben Gartenparzellen mit unterschiedlichen Gestaltungsbeispielen und verschiedenen Laubtypen rund um einen Dorfplatz geschaffen worden, die nicht nur bei Kleingärtnern auf starke Resonanz stießen.

Hier gab es für die Teilnehmer unserer Reisegruppe natürlich be-

sonders viele Gelegenheiten zum Gedankenaustausch und zur Fachsimpelei mit Hamburger Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern. Nach so vielen positiven Erlebnissen und Eindrücken konnte der letzte Abend in Hamburg auf verschiedene Weise zur Entspannung und Erholung von der ausgiebigen „Gartenschau-Erforschung“ genutzt werden.

Eingestimmt auf eine bevorstehende beeindruckende Technikdemonstration, nämlich die Besichtigung des Airbus-Werkes in Finkenwerder, wurden die Exkursionsteilnehmer bei der Anfahrt schon beim Überfahren der Köhlbrandbrücke, diesem im-

mer wieder imposant erscheinenden Hamburger Brückenbauwerk.

Aufgeteilt in drei Gruppen ging es dann mit fachkundiger Führung rund zwei Stunden an die Besichtigung der Montagehallen und des Geländes im Airbuswerk.

Der Produktionsablauf in diesem gigantischen Unternehmen und eine Menge technische Details über die dort gebauten „Riesenvögel“ (an ihrer Spitze der Airbus 380) wurden anschaulich und verständlich erläutert. Falls nicht schon praktiziert, entstand sicher bei so manchem der Wunsch, einmal mit einem dieser Flugzeuge zu reisen.

Nicht per Flugzeug, dafür mit dem stets umsichtig geführten Reisebus, ging es am späten Dienstagnachmittag wieder gen Lünen, wo die Reisegesellschaft am Abend gut gelaunt eintraf.

Das Fazit war bei allen eindeutig: Wir haben eine Menge neuer Erfahrungen gemacht und viele eindrückliche Erlebnisse gehabt, die sicher noch lange Zeit für Nachklang sorgen werden. Bei dieser Reise war vor allen Dingen das Gemeinschaftsgefühl stets spürbar. So wurde es von allen Mitreisenden, die es selbst mit Leben füllten, empfunden.

Michael Schöneich, Pressebeauftragter des Landesverbandes

25 Jahre „Öko-Parkplatz“

Erfahrungen mit dem Natur- und Umweltschutz in einer Kleingartenanlage

In Kleingartenanlagen wurden in den letzten 20 Jahren viele Naturschutzprojekte liebevoll und mit viel Engagement geschaffen. Kleingärtner entwickelten sich zu wirklichen Naturschützern. Verfolgt man diese Entwicklung kritisch, stellt man fest: Naturschutzprojekte sind gelegentlich nur von kurzer Dauer.

In einigen Kleingartenanlagen hat man die Erfahrung gemacht, dass ihre Erhaltung einen Pflegeaufwand erfordert, den man vorher nicht einkalkuliert hat. Weiterhin stellt man fest, dass die Macher dieser Projekte nach einigen Jahren nicht mehr im Verein sind oder aus gesundheitlichen Gründen den erforderlichen Einsatz nicht mehr leisten können.

Ein weiterer Grund kann der Wechsel an der Vereinsspitze sein, Nachfolger sehen die Bedeutung geschaffener Projekte anders. Der Pflegeaufwand wird als zu hoch angesehen, und man verzichtet auf die Erhaltung der Projekte.

Erfahrungen weitergeben

Nachfolgend sollen die Erfahrungen mit einem umfangreichen Projekt wiedergegeben werden, dem „Öko-Parkplatz“ in der Kleingartenanlage „Arbeit und Freude“ in Oer-Erkenschwick. Der Kgv. „Arbeit und Freude“ hat mit finanzieller Unterstützung des Kommunalverbandes Ruhrgebiet und der Stadt Oer-Erkenschwick an seiner Kleingartenanlage einen Parkplatz mit vielen Besonderheiten geschaffen.

Es wurde versucht, bei der Verwirklichung möglichst viele umweltfreundliche und naturschützerische Gesichtspunkte zu berücksichtigen. Um dieses Anliegen von Beginn an deutlich zu machen, wurde das Projekt „Öko-Parkplatz“ genannt. Die Planung und Durchführung des Projektes erfolgte ausschließlich durch Mitglieder des Vereins. Auf einer Fläche von 4000 m², die außerhalb der eingefriedeten Kleingartenanlage liegt, entstanden von Herbst 1987 an die nachfolgend aufgeführten Biotope und Naturschutzprojekte:

Die Obstwiese

Die Obstwiese ist mit vielen alten Obstbaumsorten bepflanzt und war als Streuobstwiese geplant.

Nach der Fertigstellung sind einige Bäume durch Vandalismus zerstört worden. Weiterhin war es zunehmend schwierig, geeignete Kleingärtner für den richtigen Obstbaumschnitt zu finden.

Die unter den Bäumen erwarteten Wildblumen wuchsen nur spärlich. Die auf den frei gebliebenen Flächen angepflanzten Johannis- und Stachelbeersträucher wurden in den ersten Jahren teilweise zerstört. Geerntet haben die Kleingärtner selten, da waren unsere Nachbarn schneller.

Das Moderbiotop

Das Moderbiotop ist eine große Wasserstelle, in der alte Baumstübben und Baumstämme vermodern. Die dabei auftretenden Pilze und Moose sind besonders selten



In Kleingartenanlagen wurden in den letzten 20 Jahren viele Naturschutzprojekte liebevoll und mit viel Engagement geschaffen. Links: Die Obstwiese im Frühjahr. Rechts: Das Moderbiotop.

und schützenswert. Gleichzeitig dient das Biotop als Regenrückhaltebecken mit einer klärenden Wirkung für das Sickerwasser des Parkplatzes. Es erfüllt weiterhin bestens seine Aufgaben.

Der Heckenrandstreifen

Der Heckenrandstreifen besteht aus über 200 heimischen Sträuchern und enthält Ansiedlungshilfen für Mauswiesel und andere seltene Tierarten. Unsere Erfahrungen: Die Sträucher sind riesig geworden. Die anfangs angedachte Unterstützung durch die damalige DBV-Jugend (Deutscher Bund für Vogelschutz) ist eingeschlafen. Die Kleingärtner müssen die Arbeit jetzt allein leisten.

Die Steinmauern

Die Steinmauern sind ein wesentliches Gestaltungselement unserer Parkboxen. Ihre Bepflanzung und Gestaltung erfolgte auf der Grundlage von Trockenmauern. Die Steinmauern haben sich als Teil des Projektes besonders bewährt.

Die Flechtzäune

Die Flechtzäune aus Baumschnitt dienen zur Abgrenzung der Parkboxen und bieten Vögeln Schutz. Auch dieser Bereich hat sich bewährt, er erfordert aber einen regelmäßigen Neuaufbau.



Der Öko-Parkplatz im Kgv. „Arbeit und Freude“ hat seine Bewährungsprobe längst bestanden.

Der Feuchtgraben mit Kolks

Der Feuchtgraben mit Kolks ist der Versuch, ein Feucht/Trockenbiotop (Verbundbiotop) zu gestalten. Ein leicht mäandrierter Graben mit wenig Gefälle wurde an einigen Stellen mit Folie ausgekleidet. Das fließende Wasser verdunstet in Perioden von Trockenheit. In den Folienbereichen entstehen Wasserstellen (Kolks). Der Wassergraben ist zwar zugewachsen, erfüllt aber weiterhin seinen Zweck.

Das Windrad mit Brunnen

Das Windrad fördert aus einer Tiefe von 5 m Wasser in ein Überlaufbecken (Gießwasser). Durch eine Leitung gelangt das Wasser in den Graben. Das Windrad ist inzwischen abgebaut und wurde

an anderer Stelle in der Anlage aufgebaut. Die Vandalismusschäden waren zu groß. Das Wasser muss jetzt mit der Gießkanne herangeschleppt werden.

Die Wallhecken und Blumenwiesen

Die Wallhecken und Blumenwiesen sind gestalterische Elemente. Wallhecken, typisch für die Landschaft des Münsterlandes, sind mit ihrer artgerechten Bepflanzung mit heimischen Sträuchern, Bäumen und Pflanzen ein Refugium für viele unserer vom Aussterben bedrohten Tiere. Auch hier ist ein großer Pflegeaufwand gegeben. Dieser kann aber geleistet werden.

Blumenwiesen sind eine echte Alternative zum kurz geschorenen Rasen. Sie sehen schöner aus und

bieten vielen Pflanzen und Tieren wertvollen Lebensraum. Bei den Kleingärtnern besteht aber immer wieder der Wunsch, den Rasen zu mähen.

Blumenwiesen mit einer Mahd nur einmal pro Jahr bereiten Akzeptanzprobleme. Vor allem, wenn die Wiesen dann doch nicht so bunt sind, weil auf dem nährstoffarmen Boden zu viel Stickstoff aus der Luft (Stickoxide und saurer Regen) niedergegangen ist.

Ein umweltfreundlicher Naturschotterbelag

Der Naturschotterbelag für die 32 PKW-Einstellplätze ist wasserdurchlässig und eine echte Alternative zur versiegelten Fläche. Darauf werden sich widerstandsfähige Pflanzen ansiedeln können. Dieses Konzept hat sich ohne Einschränkung bewährt.

Fazit

Dank des Engagements von Vorstand und Vorsitzendem sind die Kleingärtner von „Arbeit und Freude“ weiterhin stolz auf ihren „Ökoparkplatz“. Für viele ist er einfach der Parkplatz des Vereins. Selbst das hohe Aufkommen an Gemeinschaftsstunden wird von den Mitgliedern ohne Murren geleistet.

Werner Bolder, Ehrenmitglied des Landesverbandes

Schwimmender Kleingarten

Künstlerische Installation auf Münsters Aasee für einen guten Zweck

Der Münsteraner Künstler und Begründer der Freien Gartenakademie, Wilm Weppelmann, ist immer für eine Überraschung gut: Jetzt hat er sich mit einem Kleingarten

im Miniformat auf Münsters Aasee gewagt.

Mitten auf dem See schipperrn nun auf 24 m² Weiß-, Grün- und Rotkohl, Porree, eine bunte Kräu-

terecke und ein stattlicher Apfelbaum. Sieben Tonnen wiegt die schwimmende Gartenkonstruktion, die bis zum 27. Oktober eine reiche Ernte einfahren soll – und das alles für einen guten Zweck, nämlich für die Wasserprojekte der Welthungerhilfe. Denn schließlich ist sauberes Trinkwasser ein Menschenrecht.

Jeden Tag pünktlich um 17.00 Uhr lässt es sich der Künstler nicht nehmen, mit einer Gießkanne seine Pflanzenschar zu wässern. Ob Wilm Weppelmann überhaupt noch Zeit findet für seinen eigenen Kleingarten im Verein „Langemarck“ in Münster? „Ja, natürlich, das ist meine gärtnerische Heimat, hier

werden meine Ideen fruchtbar“, gibt Wilm Weppelmann zu verstehen. „Nur mein erdverbundener Kleingarten gebärdet sich in diesem Jahr sehr wild. Er schmolzt und hungert nach mehr Streichel-einheiten, aber mein Gartentag hat nur 25 Stunden.“

Im Zusammenhang mit dem schwimmenden Künstlergarten wird auch eine Kulturveranstaltungsreihe angeboten. Die Details kann man auf der Webseite www.afarm.de finden.

Installation von Wilm Weppelmann: Auf dem Aasee schwimmt ein Garten. Lesen Sie mehr auf: <http://www.halternerzeitung.de/nachrichten/kultur>



Auf dem Aasee in Münster schwimmt ein Kleingarten – eine künstlerische Installation von Wilm Weppelmann für einen guten Zweck.



Nachrichten aus Verbänden und Vereinen

Bezirksverband Bielefeld und Kreis Gütersloh der Kleingärtner e.V.

Gadderbaumer Str. 40c,
33602 Bielefeld
Tel. 05 21/17 98 91
Fax 05 21/17 98 96
bezirksverband-bielefeld@t-online.de
www.kleingarten-bielefeld.de

Kgv. „Am Steinbrink“

Gartenfest zum 85-jährigen Jubiläum

Zum Sommerfest und gleichzeitig zum 85-jährigen Jubiläum des Kgv. „Am Steinbrink“ am 22. und 23. Juni hatte der Vorstand in Zusammenarbeit mit dem Festausschuss die Mitglieder, benachbarte Kleingärtnervereine und aus der Politik die Bezirksvertretung des Stadtteils Gadderbaum sowie Freunde eingeladen. Des Weiteren stand der Bezirksvorsitzende des Kreises Bielefeld-Gütersloh, Alfred Schmalbeck, auf der Gästeliste.

Der Vorsitzende Rolf Voigt begrüßte in seiner Eröffnungsrede alle Gäste von nah und fern. Eine große Ehre war es ihm, die Eheleute Heide für ihre 25-jährige Mitgliedschaft ehren zu dürfen. Für ihre tatkräftige Unterstützung dankte er allen Helferinnen und Helfern. Es gab selbst gebackenen Kuchen, Kaffee, selbst gemachte Salate, leckeres Gegrilltes und Waffeln.

Für die „kleinen Gärtner“ trat Zauberer Frank Katzmarek auf. Eine Kindertombola mit 100 tollen Preisen, ein Glücksrad und eine Ritter-Hüpfburg machten aus dem Gartenfest einen Spaß für Jung und Alt. Dank der großzügigen Spende eines Gartenfreundes und dem mitgebrachten „platten Blumenstrauß“ vom Bezirksvorsitzenden Alfred Schmalbeck wird der Kinderspielplatz in der Gartenanlage eine neue große Schaukel erhalten.

Am Abend wurde nach der Musik von Klaus Mrozek noch kräftig das Tanzbein geschwungen. Ein Höhenfeuerwerk zu späterer Stunde begeisterte und faszinierte die noch anwesenden Gäste.

Am nächsten Morgen wurde gemeinsam gefrühstückt. Ab 11.00 Uhr wurde der Frühschoppen mit musikalischer Unterhaltung durch den schon aus den Vorjahren bekannten Reinhard Ludewig eingeläutet. Mit seinem Schifferklavier und lustigen Geschichten hat er die Anwe-



Die „kleinen Gärtner“ des Kgv. „Am Steinbrink“ hatten viel Spaß beim Sommerfest und 85-jährigen Jubiläum des Vereins.

senden wie immer sehr gut unterhalten. Auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön an alle Organisatoren und Sponsoren. Nach diesem gelungenen Gartenfest steht der Festausschuss für die nächste Veranstaltung schon wieder in den Startlöchern.

Jürgen Hild

Kgv. „Kammeratsheide“

Jahresversammlung

Am 15. Juni fand unsere diesjährige Jahresversammlung im Gemeinschaftshaus unserer Anlage statt. Nachdem der offizielle Teil beendet war, übergab der Vorsitzende Hans Dieter Rohs den Gartenfreunden Uschi Schwartz, Sigrid Rohs und Richard Michalak im Auftrag der Gartenfreunde einen Gutschein und ein Blumenpräsent anlässlich ihres 70. bzw. zweimal des 60. Geburtstags.

Am 01.06.1984 hatten Gartenfreunde im Kgv. „Eckendorferstra-

ße“ in Bielefeld eine Gartenparzelle übernommen. Ende 1985 hießes dann: Umsiedlung. Gehen wir mit? Sie sind dann mit umgezogen, zum Kgv. „Kammerratsheide“. Seit nunmehr 29 Jahren halten sie ihre Parzelle hier in Schuss und haben Kaninchen und Kanarienvögel gehegt und gepflegt. Einen Teil ihrer freien Zeit widmeten sie aber auch ihrem bzw. unserem Verein.

Maria Lewi hat von 1989–1997 unsere Frauengruppe geleitet. Sie organisierte Bastelarbeiten, Ausflüge, Kaffeetrinken, davon acht Jahre lang im Rahmen des Bzv. Bielefeld. Von 2002 bis heute ist sie im erweiterten Vorstand tätig. Maria hat somit lange Jahre die Geschicke des Vereins mitgelenkt und wurde deshalb vom Vorstand geehrt.

Ihr Mann Manfred war von 1986–1992 unser Fachberater und von 1993–1999 und nach kurzer Pause von 2004 bis heute der Gerätewart. Er zeigt sich somit für die Geräte-

pflege und Reparatur verantwortlich und führt diese Tätigkeit zu unserer vollsten Zufriedenheit aus.

Für ihren freiwilligen Dienst an der Gemeinschaft in unserem Verein, im Sinne einer langjährigen treuen und aktiven Mitgliedschaft, haben wir sie mit einer Urkunde ausgezeichnet und gewürdigt. Wir hoffen natürlich, dass sie durch weitere Treue, Kraft und Gesundheit auch in der Zukunft daran mitwirken, unsere Gemeinschaft zu stärken und zu festigen.

Mit Spaß und Geselligkeit verbrachten wir dann den Rest des Tages.

Erwin Schwartz,
Schriftführer

Kgv. „Zum Luttermgarten Gütersloh“

Wir machen eine Radtour!

Am Sonntag, dem 16. Juni, konnte die geplante Radtour losgehen. 14 Gartenfreunde hatten sich bei wunderbarem Wetter eingefunden. Um 10.00 Uhr starteten wir zu unserer 23 km langen Fahrt durch die Landschaft. Überall roch es nach Getreide und frischem Heu. Auch wenn uns der heftige Gegenwind zu schaffen machte, waren alle nach ca. zwei Stunden wieder gesund und munter zurück.

Bei Bratwürstchen, Kartoffelsalat und Kaffee saßen wir noch gemütlich zusammen. Alle waren sehr zufrieden mit der gelungenen Radtour und dem geselligen Beisammensein.

Vielen Dank an alle Beteiligten. Es war wieder einmal eine sehr schöne Radtour, die wir sicher im nächsten Jahr wiederholen werden.

Matthias Seidel,
1. Vorsitzender



Die geehrten Gartenfreundinnen und Gartenfreunde des Kgv. „Kammeratsheide“ (v.l.): Uschi Schwartz, Sigrid Rohs, Richard Michalak, Maria und Manfred Lewi.



Geselliges Beisammensein der Gartenfreunde des Kgv. „Zum Luttermgarten Gütersloh“ nach ihrer Radtour.

**Bezirksverband
Bocholt/Borken
der Kleingärtner e.V.**

Theo Döing
Schlehenweg 38
46395 Bocholt
Tel./Fax: 0 28 71/48 77 94

**Kräuter und Stauden –
Kleingärtner locken Besucher**

Was im letzten Jahr durch das schlechte Wetter nicht gut ging, (siehe „Gartenfreund“, Sept. 2012), wurde in diesem Jahr ein Erfolg: Das Stadtmarketing der Stadt Bocholt hatte zur Teilnahme an einer erneuten Auflage der Stadtfestwette eingeladen. Der Start wurde freigegeben am Sonntag, dem 26. Mai.

Unter der Leitung des Bezirksfachberaters Markus Schwartke wurde der Stand in der Fußgängerzone aufgebaut. Viele Kleingärtner unseres Verbandes waren dem Aufruf gefolgt, Stauden und Kräuter zur Verfügung zu stellen. Das Angebot lockte, und so war es nicht verwunderlich, dass ein reges Interesse die Besucher fast automatisch zum „grünen Stand“ lockte.

Bei der Auslosung der ausgelobten Preise der Stadtfestwette hatte unser Verband bei Fortuna kein Glück. Wichtiger erschien es uns dann, dass der Stand unseres Bezirksverbandes, und mit ihm die hiesigen Kleingärtner und Gartenfreunde, sich in der Öffentlichkeit präsentiert haben. Mit Auftritten dieser Art haben wir hoffentlich das Interesse in der Bevölkerung geweckt, sich noch mehr über das Kleingartenwesen zu informieren. Allen beteiligten Gartenfreunden unseres Verbandes herzlichen Dank für die Mitwirkung!

**Lothar Kunz,
Schriftführer**



Referent Rolf Schaefers bei der Schulung im Stadtverband Bochum.

Kgv. „An der Alten Aa“
Sommerfest

Zum 6. und 7. Juli hatte der Vorstand seine Mitglieder für das diesjährige Sommerfest eingeladen. Zu Beginn, um 14.00 Uhr, fand die traditionelle Spatenparade statt, die mit der Wahl des schönsten Spatens abschloss. Im Anschluss hieran begann das Königsschießen.

Das beste Ergebnis erzielte Gfdn. Sigrid Schned, denn sie holte den Vogel herunter. Zum König wählte sie Gfd. Joachim Steenkamp. Nach dem Königsschießen stärkten sich die Teilnehmer mit Kaffee und Kuchen.

Diesen stellte, wie in jedem Jahr, dankenswerterweise die Frauengruppe zur Verfügung. Die gute Stimmung und die gute Laune unseres Wettergottes machten es möglich, bis in die frühen Morgenstunden zu feiern.

Am Sonntagmorgen, um 11.00 Uhr, wurde der Frühschoppen eingeläutet. Wie auch schon am Vortage herrschte eine gute Stimmung, die bis in die Nachmittagsstunden anhält. Erfreulich aus der Sicht des

Vereins war auch, dass geladene Gäste aus den Verbandsvereinen begrüßt werden konnten.

Am Montag ging es dann ans Aufräumen, und bei einem gemeinsamen Frühstück waren sich alle einig, dass das diesjährige Sommerfest doch gut gelungen war.

**Ingrid Lage,
stellv. Schriftführerin**

**Stadtverband Bochum
der Kleingärtner e.V.**

Beisingstraße 20c
44807 Bochum
Tel. 02 34/53 31 44
Fax 02 34/9 53 65 06
Stadtverband@kgv-bochum.de
www.kgv-bochum.de

Fachberatung

Sonntag, den 15. September 2013, um 10.00 Uhr. Diverse Vereine: Wandertag des Stadtverbandes
Eingeladen sind alle interessierten Gartenfreunde.

Frauengruppenleiterinnen

Dienstag, den 10. September 2013, um 17.00 Uhr, im Kgv. „Im

Schmechtingwiesental“. Thema: „Herbstdekoration“.

**Neue Schulungen
beim Stadtverband Bochum**

Der SV Bochum führte im Frühjahr erstmalig Schulungen für Vorstandsmitglieder zu den Themen „Finanzen im Kleingartenwesen“ und „Kündigung und Verpachtung“ in seinen Räumlichkeiten durch. Dieses Angebot stieß bei den Vereinen auf äußerst positive Resonanz. Wegen der starken Nachfrage konnten aber bisher nicht alle Interessenten berücksichtigt werden.

Um weiteren Vorstandmitgliedern die Teilnahme zu ermöglichen, bietet der Stadtverband erneut die gefragten Seminare an.

**Die Termine der Schulungen in der
Geschäftsstelle des Stadtverbandes:**

Finanzen im Kleingärtnerverein
08.10.2013, 17.00–20.00 Uhr
12.10.2013, 09.00–12.00 Uhr

Kündigung und Verpachtung
15.10.2013, 17.00–20.00 Uhr
19.10.2013, 09.00–12.00 Uhr

Anmeldungen können telefonisch oder per E-Mail in der Geschäftsstelle des Stadtverbandes erfolgen. Da erfahrungsgemäß die Plätze sehr schnell belegt sind, sollten interessierte Vorstände mit der Anmeldung nicht lange warten.

Weitere Schulungen des Stadtverbandes sind geplant. Sie werden sich u.a. mit den Themen „Einberufung und Durchführung einer Mitgliederversammlung“ und „vereinsinterne Schlichtungsverfahren“ beschäftigen.

**Fachlehrfahrt
des Stadtverbandes**

Die Fachlehrfahrt des SV Bochum führte in diesem Jahr zu den Gärten von Appelteren nahe der niederlän-



In Bocholt fand die Stadtfestwette statt. Unter der Leitung des Bezirksfachberaters Markus Schwartke wurde ein Stand in der Fußgängerzone aufgebaut.



Fachlehrfahrt des SV Bochum in die Niederlande: Gemütliche Ruhepause zwischendurch.



dischen Grenze. Die Lehrfahrt wird alle zwei Jahre vom Stadtverband organisiert.

Zwei Busse mit annähernd 100 Teilnehmern starteten am frühen Samstagmorgen in Richtung Holland. Bei angenehmen frühlommerlichen Temperaturen wurden die einzigartigen Gärten von Appeltern besichtigt. Hierbei handelt es sich um Europas größten Modellgarten, der nach unterschiedlichen Themen sortiert ist.

Auf 13 Hektar lassen sich rund 180 komplette Gärten besichtigen, die verschiedene Gestaltungsbeispiele zeigen. So konnten die Gartenfreunde klassische, moderne oder blühende Staudengärten betrachten, aber auch Rosengärten, die wie Wohnzimmer gestaltet waren. Blühende Ruhegärten mit Bänken, bei denen unter Sträuchern natürliche Ruhezone geschaffen wurden, luden zum Verweilen und Ausruhen ein.

Bei guter Stimmung ging es am Nachmittag weiter nach Xanten. Hier hatten die Vorstände und Fachberater der Bochumer Kleingärtnervereine Gelegenheit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden, bevor der Tag bei einem gemeinsamen Abendessen ausklang. Froh gelaunt ging es dann zurück nach Bochum. Sicher wird diese Fachlehrfahrt den Gartenfreunden noch lange in positiver Erinnerung bleiben.

Gordana Schneider,
Stadtverband

Kgv. „Ehrenfeld“

Garten- und Kinderfest

Nachdem sich 14 Tage zuvor die Vereinsmitglieder zu einer Radtour zusammengefunden hatten, fand am 13. Juli das Garten- und Kinderfest in unserer Kleingartenanlage statt.

Im Vordergrund stand am Nachmittag natürlich das Kinderfest. Rund 40 Kinder konnten an verschiede-

nen Ständen ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Dabei kamen auch nostalgische Spiele wie Sackhüpfen, Eierlaufen und der Stelzenlauf nicht zu kurz.

Äußerst kreativ zeigten sich die Kinder beim Malwettbewerb, dessen Ergebnisse mit kleinen Geschenken honoriert wurden. Die zahlreichen Geschicklichkeitsspiele aus dem Fundus des Vereins regten auch die Erwachsenen zum intensiven Mitmachen an.

Neben der Fahrt mit einem alten Trecker und der beliebten „Schminkaktion“ war, wie in jedem Jahr, die „Schokokuss-Wurfmachine“ eine besondere Attraktion. Hierbei galt es, die Schokoküsse im Flug aufzufangen.

Das Gartenfest, das mit dem gemeinsamen Kaffeetrinken am Nachmittag begann, setzte sich dank der angenehmen Temperaturen bis in die späten Abendstunden fort.

Der Vorstand

Kgv. „Flora“

Sommerfest

Auch in diesem Jahr fand am letzten Wochenende im Juni das Sommerfest im Kgv. „Flora“ statt. Der verregnete Auftakt am Freitag, zum Dämmerchoppen, hatte die Gartenfreunde nicht entmutigt. So wurden sie dann auch mit freundlichem Wetter sowohl am Samstag als auch am Sonntag belohnt.

Das motivierte natürlich auch die Mitglieder, die seit dem Frühjahr eine Playbackshow einstudiert hatten, diese auf dem Sommerfest aufzuführen. Die Playbackshow ist bereits seit zehn Jahren erfolgreicher Bestandteil des Sommerfestes und auch in der Nachbarschaft der Kleingartenanlage eine beliebte Abendshow. So konnten unsere „Playbacker“ am Samstagabend vor einem zahlreichen und begeisterten Publikum ihre 1½-stündige Show und eine anschließend vom Publikum



Sommerfest mit Clown im Kgv. „Flora“ – eine Freude für Jung und Alt.

geforderte Zugabe erfolgreich bewältigen.

Der Spielmannszug „Vereinigte Tambour-Corps Bochum 1914“ eröffnete mit bekannten und stimmungsvollen Liedern das Fest am Sonntag und damit auch das Kinderfest, das in diesem Jahr unter dem Motto „Wild Wild West“ ausgerichtet wurde. Eine Spielstraße mit mehreren Wettbewerben wurde von der Kinder- und Jugendgruppe erstellt und betreut. Auch eine kostenlose Hüpfburg stand für die zahlreichen Kinder bereit. Weitere Angebote zur Unterhaltung waren eine Wurfpfeilbude, elektrisches Pferderennen und vieles mehr. Zuletzt gab es einen Auftritt von Clown „Pippy“, der sehr viel Spaß für Jung und Alt brachte.

Um ein erfolgreiches Fest ausrichten zu können, bedarf es auch einer engagierten Frauengruppe und weiterer hilfsbereiter Gartenfreunde. Da wir ein erfolgreiches und schönes Fest ausrichten konnten, hier ein großes Dankeschön an alle Gartenfreunde aus dem Kgv. „Flora“, die mit ihrem Einsatz und ihrer Begeisterung auf dem Sommerfest mitgeholfen haben. So macht das Vereinsleben Spaß.

Gerhard Fischer,
Schriftführer

Kgv. „Fröhliche Morgensonne“

Sommerfest und 60-jähriges Bestehen

Im Rahmen seines Sommerfestes feierte der Kgv. „Fröhliche Morgensonne“ vom 12. bis zum 14. Juli sein 60-jähriges Bestehen. Ein abwechslungsreiches Programm sorgte bei Jung und Alt für viel Unterhaltung und Spaß.

Am Freitag rockte zum Auftakt Schlagersänger Chris Herbst bis spät in die Nacht hinein den Garten. Der Samstag lockte mit Kinderflohmarkt und Grillabend (u.a. mit russischen Spezialitäten) viele Gartenfreunde und Gäste in unsere Anlage. Beim Familientag am Sonntag sorgte bei den Kleinen das Spielmobil des Sportsportbundes Bochum mit Hüpfburg und vielen anderen Attraktionen für Kurzweil. So konnten sich die Großen mit Grilltem und Reibplätzchen verwöhnen lassen, bevor der heimliche Höhepunkt des Tages eröffnet wurde: unser legendäres Kuchenbüfett. Der Auftritt der Kutscherhaus Jungs des SGV Wattenscheid sorgte u.a. mit Shantys für einen gelungenen musikalischen Ausklang.

Einen besonderen Dank möchte der Vorstand den vielen Helferinnen und Helfern und dem neu gegrün-



Garten- und Kinderfest im Kgv. „Ehrenfeld“: volle Konzentration beim Malwettbewerb.



Sommerfest und 60-jähriges Bestehen wurden im Kgv. „Morgensonne“ mit einer Schlagerparty gefeiert.



Castrop-Rauxel Waltrop: Helferfest im Garten des Bezirksvorsitzenden Stephan Bevc.

deten Festausschuss aussprechen, die dieses gelungene Fest erst ermöglicht haben.

Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop der Kleingärtner e.V.

**Stephan Bevc, Hebewerkstr. 13
44581 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05/53 89 06
Fax 0 23 67/18 40 48
sbevc@aol.com
www.gut-gruen.de**

Veranstaltungskalender des Bezirksverbandes

Die Sprechstunde des Bezirksverbandes findet jeweils am **2. Mittwoch eines Monats von 17.00 bis 19.00 Uhr** in der neuen Geschäftsstelle des Bezirksverbandes Castrop-Rauxel statt.

Der Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop gratuliert allen Gartenfreunden und -freundinnen, die im Monat September Geburtstag haben.

Termine der Kleingärtnervereine

Am 7. September findet im Kgv. „Nord“ um 15.00 Uhr das Kartoffelfest statt.

Jahresfest

Das Jahresfest des Bezirksverbandes Castrop-Rauxel/Waltrop findet am 26. Oktober, ab 18.30 Uhr, in der Stadthalle von Castrop-Rauxel statt. Ein tolles Programm mit Musik und Tanz erwartet euch. Die Anmeldung erfolgt über euren Vereinsvorsitzenden. Seid dabei – es lohnt sich!

Bei 35 Grad an Weihnachten denken!

Ob Sonne, ob Regen, ob es stürmt oder schneit – wir Kleingärtner sind

immer ein Schritt voraus. Bei 35 °C in der Sonne denken die Kleingärtner vom Bzv. Castrop-Rauxel/Waltrop schon an Weihnachten.

Die Vorbereitungen für den 2. Weihnachtsmarkt am 7. und 8. Dezember (2. Advent) laufen schon auf vollen Touren. Zahlreiche Vereine aus Castrop-Rauxel und Umgebung beteiligen sich auch dieses Jahr daran.

Sollten sich noch einzelne Mitglieder für eine Teilnahme interessieren, seid ihr herzlich eingeladen, am 27. September, um 18.30 Uhr, im Vereinshaus des Kgv. „Am Schellenberg“ an der Vorbesprechung des Weihnachtsmarktes teilzunehmen.

**Michael Hülsmann,
AG Öffentlichkeitsarbeit**

Danke ...

... sagt der Bezirksvorsitzende Stephan Bevc häufig im Laufe eines Jahres. Einmal im Jahr lädt er alle Tatkräftigen des Bezirksverbandes ein, um ihnen eine Feier zu widmen. Ein „Danke“ ist bei ihm eben nicht nur ein „Danke“.

Am 13. Juli war es dann wieder so weit. Mit tatkräftiger Unterstützung seiner Stellvertreterin Susanne Hülsmann und deren Ehemann Michael sowie dem Gfd. Jens Kratz wurde der Abend für die Helfer vorbereitet: Bänke aufbauen, Dekorationen erstellen, Zelte aufstellen, den Grill vorbereiten und vieles mehr.

Gegen Abend trudelten die Gäste ein, die ganzjährig mit ehrenamtlichem Engagement dazu beitragen und zum Erfolg zu führen, mit Rat und Tat zu unterstützen, Schulungen durchzuführen oder Traditionen aufrecht zu erhalten.



In Gelsenkirchen fand der große Landeskindertag im Kgv. „Bulmker-Erlenkamp“ statt. Die Schreiberjugend hatte eingeladen unter dem Motto „Ruhrpiraten“.

Ein erfolgreicher Bezirksverband kann nur funktionieren, wenn alle Mann in einem Boot sitzen. Besonders in den Fokus nahm der Vorsitzende die Ehepartner, die dies alles mittragen und ihren ehrenamtlich tätigen Partnern den Rücken stärken und frei halten.

Mit kleineren Spenden bedankten sich die Gäste für die Einladung. So entstand schnell ein kleines Büfett mit allerlei Leckereien zur Begleitung von Bratwurst oder Steak. Mit viel Unterhaltung und Spaß endete die Helferfeier in den frühen Morgenstunden.

Besonderer Dank gilt den Helfern Susanne und Michael Hülsmann, Dietmar Richter und Jens Kratz für ihren unermüdlichen Einsatz an der Theke, dem Grillstand und beim Aufbau und Abbau. Bis zum nächsten Jahr!

**Mona Richter,
AG Öffentlichkeitsarbeit**

Kinder- und Jugendinitiative auf großer Fahrt

Kiju-Leiter Hubert Kübber und seine Crew (Stephan Bevc, Bezirksvorsitzender und dessen Stellvertreterin Susanne Hülsmann) begaben sich am 6. Juli auf große Piraten-

fahrt nach Gelsenkirchen. Dort fand in diesem Jahr der große Landeskindertag im Kgv. „Bulmker-Erlenkamp“ statt, organisiert von der Schreiberjugend. Das Motto dieser Veranstaltung hieß „Ruhrpiraten“. Hubert Kübber und sein Team ruderten dorthin, um zu unterstützen und sich Ideen für ihre eigenen Veranstaltungen zu holen.

An diesem Landeskindertag trafen etwa 70 Kinder und dessen Betreuer in den frühen Morgenstunden im Freibeuterzentrum ein. Mit vereinten Kräften wurden die Zelte und Stände aufgebaut. Die Schreiberjugend-Gruppen kamen aus Bochum, Bergkamen, Dortmund und natürlich Gelsenkirchen.

Zu der nun folgenden Piratenausbildung gehörte natürlich erstmal das richtige Aussehen und ein selbst gestalteter Button.

Am Stand von Jugendleiter Hubert Kübber bastelten die Ruhrpiraten ihr eigenes Piratenschiff und schmiedeten ihren eigenen Seeräbersäbel.

Der Landeskindertag endete gegen 16.00 Uhr, und die Ruhrpiraten sowie Kapitän Kübber und seine Crew



schipperten mit einem Sack voll schöner Eindrücke und Ideen wieder in ihre Heimathäfen.

Michael Hülsman,
AG Öffentlichkeitsarbeit

igs – Die Schulungsfahrt des Bezirksverbandes

Auf der Suche nach einem Ziel für die nächste Schulungsfahrt rauchten bereits im Jahr 2012 (nach dem Besuch der Floriade) die Köpfe. Ziemlich schnell fand die Idee, für ein Wochenende die „internationale Gartenschau“ (igs) in Hamburg-Wilhelmsburg zu besuchen, so viel positiven Anklang, dass aus einer Idee ein Plan wurde.

Am Morgen des 28. Juni trafen sich um 7.00 Uhr über 30 Kleingärtner des Bezirksverbandes, um nach Hamburg aufzubrechen. In Hamburg angekommen wurden zunächst die Landungsbrücken angesehen und erste Eindrücke aufgenommen, bevor es mit einem Boot der Abicht-Gruppe zu einer Hafenumrundfahrt ging, bei der u.a. die Speicherstadt besichtigt wurde.

Der Kapitän des Bootes erklärte die vielschichtigen Aufgaben des Hafens. Hier werden Containerschiffe ent- und beladen, Schiffe der AIDA-Gruppe legen an oder Museumschiffe wie die „Rickmer Rickmers“ oder das U-Boot U-474.

Eine Stadt, mitten in der Elbe auf Eichenholz gebaut, vermittelte einen Eindruck, welch gigantisches Treiben zu Hochzeiten auf der Elbe geherrscht haben musste. Bis zur Schließung lebten hier ca. 16.000 Menschen vom Handel mit Tee, Kaffee, Kautschuk und Kakao. Heute befinden sich in den Häusern der Speicherstadt oftmals orientalische Großhändler, die im Einzelhandel Teppiche und andere fernöstliche Güter vertreiben.

Im Hafen wurde der heutige Containertransport vorgestellt. Vor Anker lag die „Cosco France“, die sich gerade auf Jungfernfahrt befand – ein imposantes Containerschiff, das bei einer Breite von 51,2 m, einer Länge von 366 m und einer Höhe von 67 m maximal 156.000 Tonnen Gewicht laden kann und Platz für 1008 Kühlcontainer bietet. Dieses Schiff erhielt während der Fahrt wohl den meisten Respekt. Beim nahen Vorbeifahren erschien es gigantisch.

Im Anschluss an die Hafenumrundfahrt bot die Promenade mit ihren vielfältigen Imbiss- und Souvenir-Shops die Möglichkeit, das eine oder andere Andenken zu erwerben, bevor der Bus die Teilnehmer in das „Grand City Hotel Berlin Hamburg“

zum Einchecken brachte und die Reisenden mit Speis und Trank versorgt wurden.

Der Abend wurde unter Führung des Vorsitzenden Stephan Bevc in der Stadt verbracht. Eine urige Kneipe auf der „Langen Reihe“ bot genügend Platz für einen schönen Abschluss des Tages.

„internationale Gartenschau“

Auf der Elbinsel Wilhelmsburg läuft derzeit die igs („internationale Gartenschau“). Bei einer freundlichen Führung erfuhren wir Hintergründe über die Elbinsel sowie wertvolle Informationen über den Aufbau der Anlage und ihre Themenbereiche. Fünf Religionen, untergebracht in fünf Gärten, vereint mit einem Brunnen: Alle Religionen vereint eine Gemeinsamkeit, das Element des Wassers. Hier entsteht das Leben. Verschiedene Wasserspiele, Springbrunnen mit Mechanik bereiteten nicht nur Staunen, sondern auch Spaß beim Ausprobieren.

Bis zum Jahr 1962 befand sich an dieser Stelle tatsächlich der Wilhelmsburger Friedhof, der allerdings bei der Jahrhundertflut weggespült wurde und somit als „entwidmet“ galt. Sogar die zu dem ehemaligen Friedhof gehörende Kapelle konnte von außen und innen bestaunt werden.

Fiktive Gräber, die in verschiedenen Richtungen aufgebaut sind, futuristisch mit hohen Säulen, verschlungenen Schriftzügen, abgrenzend angepflanzten Beeten; verspielt mit Wunschezetteln und Zitat, kindlich mit Windspielen und Kunststoffspielzeugen, auch einfache Beete, die sich nur durch einen bescheidenen Stein und ein kleines Beet auszeichneten, zeigten Möglichkeiten der Grabgestaltung.

Die Führung brachte die zweigeteilte Gruppe schnell zu den Containern, die symbolisch für den Warenhandel stehen. Denn in Hamburg waren Container schon immer wichtig. Verschiedene Zeitepochen in Containern ausgestellt brachten Erinnerungen zurück, wie z.B. der Container der Beatles, die ihre Karriere in Hamburg starteten.

Wenn in einer so wichtigen Hafenstadt die igs stattfindet, darf die „Welt der Häfen“ nicht fehlen. So verliefen entlang der Wege eingefasste Beete, geformt wie Schiffe oder Yachten.

Im „Wasserwerk“ wurde in sehr vielen 1000-l-Fässern eindrucksvoll demonstriert, wie viel Wasser verbraucht werden muss, bevor ein Auto einen Kilometer fahren kann.



Schulungsfahrt des Bezirksverbandes Castrop-Rauxel/Waltrop. Hier: Zwischenstopp auf dem Herzapfelhof in Jork (im Alten Land).

Nach der Führung im „Haus der Wälder“ verabschiedete sich die Gruppenleiterin von ihrer Gruppe, von nun an wurde die igs auf eigene Faust erkundet. Verschiedene Skulpturen bezeugten die weiteren Veranstaltungen der igs, ob sportlich, religiös, bildend oder kulturell.

Auch ein Bereich für Kinder ließ erahnen, dass die igs auch bestens für Kindergeburtstage gerüstet ist. Damit man sich einen entspannten Ausblick auf das Gelände verschaffen kann, bietet die Monorailbahn, die teilweise in 6 m Höhe fährt, für 80 Personen Platz. Durch ihre barrierefreie Gestaltung und den Verleih von Rollstühlen, Rollatoren und E-Scootern zeigt sich die igs von einer sehr behindertenfreundlichen Seite.

Abendliche Überraschung

Erschöpft, aber begeistert von der igs, erholten sich die Kleingärtner zunächst von dem stundenlangen Fußmarsch, bevor sie sich gegen Abend ins Hamburger Nachtleben stürzten. Reservierte Tische warteten bereits im Ocean Fisch- & Steakrestaurant. Wer die Reeperbahn sehen wollte, sollte dies nicht mit knurrendem Magen tun.

An den Landungsbrücken angekommen, bot sich wieder ein toller Anblick, die AIDA Aluna lief aus, und ein Containerschiff wurde von Schleppern herausgezogen. Anblicke, die sich im entfernten Castrop-Rauxel so nicht bieten werden.

Gestärkt brachen die Kleingärtner auf und erlebten ein blaues Wunder: Statt der Attraktionen der Reeperbahn erwartete sie die „Schlagermove“ mit ihrem pulsierenden Beat der gecoverten Schlagermusik. Besucher in glitzernden und schrillen Kostümen feierten mit viel Gesang ihre Idole. Ein Insider verriet: „Wir feiern hier keinen Kar-

neval, deswegen artet der Schlagermove dann so aus.“

Der Abschluss des Tages fand dann in der kleinen gemütlichen Kneipe, dem „Hacker Pschorr“ in der Nähe des Geburtshauses von Hans Albers, statt, in die am Vorabend bereits eingekehrt worden war.

Im Zeichen der Rückfahrt

Wer noch die eine oder andere Kraftreserve verspürte, stand Sonntagmorgen um halb fünf auf, um den berühmten Fischmarkt zu besuchen – mittlerweile nur noch eine Anlaufstelle für Marktschreier und Neuwarenverkäufer, weil die frischen Fischangebote nicht mehr Bestandteil des Fischmarktes sind, wie bereits auf der Hafenumrundfahrt angesprochen worden war. Klein und fein präsentierte sich der Markt in der aufgehenden Morgensonne.

Dann ging es wieder zurück ins Hotel, wo ein tolles Frühstücksbuffet wartete. Danach ging es los zum Herzapfelhof in Jork (im Alten Land).

Hier wartete bereits Hein Lühs auf die Kleingärtner. Er erzählte die Geschichte um den Hof und was ihn so besonders macht: Hier wachsen nicht nur Äpfel, hier kommt der Motivapfel her. Auf zwei unterschiedlichen Arten entsteht so ein Motiv. Die noch am Baum hängenden Äpfel werden mit einer Motivfolie abgeklebt. Der Apfel wird rot, die beklebte Stelle bleibt gelb.

Eine andere und viel schnellere Art der Motivbildung ist der Laser. „Was beim Mensch funktioniert, geht auch bei einem Apfel“, kommentiert Lühs die Entdeckungstunde der Lasermotivbildung. Durch einen Bericht über Tattoorentfernung, bei dem der Laser eingesetzt wird, kam die Idee, die Äpfel per Laser zu behandeln, quasi die Farbpigmente aus dem Apfel zu brennen, ohne diesen zu beschädigen.

Nach einem Rundgang über die Apfelbaumfelder mit einem ausgiebigen Exkurs über Wachstum, Schädlingsbekämpfung, Verarbeitung und Lagerung der Äpfel, gab es eine Stärkung mit selbst gebackenem Apfelkuchen und einer Tasse Kaffee.

Nun waren aber wirklich alle Kraftreserven aufgebraucht, und jeder hatte nur einen Wunsch: wieder nach Hause. Eine Stunde früher als geplant stiegen die Kleingärtner aus dem Bus und verabschiedeten sich – eventuell bis zur nächsten Schulungsfahrt?

Mona Richter,
AG Öffentlichkeitsarbeit

Kgv. „Deinighausen“

Sommerfest

Der Kgv. „Deinighausen“ feierte sein Sommerfest von Freitag, 5. Juli, bis Sonntag, 7. Juli. Nach dem Fassantrieb am späten Freitagnachmittag wurde der laue Sommerabend von den Mitgliedern rege für einen Dämmererschoppen genutzt. Dabei wurden ausgiebig kleingärtnerische Neuigkeiten ausgetauscht. Der Samstag stand bei bestem Sonnenschein ganz im Zeichen der Familien. Ab Mittag wurde für die Kleinen eine Hüpfburg aufgebaut, die gerne zum Toben genutzt wurde.

Dank der tatkräftigen Unterstützung der Pfadfinder vom Stamm Nordlicht aus Castrop-Rauxel bastelten die Kinder mittelalterliche Talerbeutel aus Leder. Dieses Angebot wurde sehr gerne angenommen, und es entstanden teilweise wahre Meisterwerke.

Ab dem Nachmittag wurde das traditionelle Kuchenbuffet im Vereinsheim eröffnet. Viele Mitglieder haben es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen lassen, sämtliche Anwesenden mit köstlichen Torten und Kuchen zu verwöhnen. Daher

möchten wir es hiermit auch nicht versäumen, uns bei unseren Mitgliedern nochmals herzlichst zu bedanken!

Der musikalische Höhepunkt wurde dann am Abend erreicht. Dank unseres Vorsitzenden Werner Barthoff ist es uns gelungen, den bekannten Sänger Chris Martin für unser Sommerfest zu gewinnen. Dieser unterhielt ab 19.00 Uhr unsere Gäste mit seinem Live-Auftritt bestens.

Der Sonntag wurde ruhig mit dem traditionellen Frühschoppen begonnen. Unser Sommerfest klang dann im Laufe des Nachmittages langsam aus.

Nochmals möchten wir uns bei allen unseren Mitgliedern bedanken, die es mit ihrer tatkräftigen Unterstützung überhaupt erst möglich gemacht haben, dieses Fest wieder über zwei Tage stattfinden zu lassen. Ein ganz besonderer Dank gilt unserem Kassierer Dirk Kulikow, der die organisatorische Hauptarbeit während des Festes übernommen hat und ohne den es schwierig gewesen wäre, dieses Fest in einem solchen Rahmen überhaupt stattfinden zu lassen.

Alexander Auffenberg

Kgv. „Gartenstadt Waltrop“

Party im Grünen – das Gartenstadt-Sommerfest

„Allein das Kinderfest verzeichnete eine Steigerung um gut 20%“, strahlte der Vorsitzende Guntram Hahn. Die Sonntags-Erbsensuppe von Vereinswirtin Mechtild war schneller weg als im Vorjahr, beim Kuchenbuffet der Frauengruppe waren die Platten früher blank als in den Jahren zuvor, und für den großen Schwenkgrill am Vereinshaus gab's früher als sonst nichts mehr auf den Rost. Das diesjährige Sommerfest der Gartenstadt war eines

der am besten besuchten in den vergangenen Jahren. „Party im Grünen – das bringt's echt“, so eine der durchweg positiven Gästestimmen.

Dabei sah es noch kurz vor Mittag des ersten Festtages ganz so aus, als würde diese Veranstaltung im wahrsten Sinne des Wortes „ins Wasser fallen“. Buchstäblich bis fünf vor zwölf ergossen sich Schauer über die Gartenstadt. Dann aber baute sich in kürzester Zeit ein ungemein solides meteorologisches Hoch über dem gesamten Bezirksverband auf, das wochenlang anhalten sollte. Als schließlich um 15.00 Uhr das Waltroper Wochenende im Grünen starten konnte und der Ausschankwagen geöffnet wurde, machte sich auch bei den Verantwortlichen ein leichtes Stimmungshoch bemerkbar.

Der Samstag stand ganz im Zeichen gartenfreundschaftlicher Begegnungen. Etliche Neubürger der Gartenstadt nutzten diesen Nachmittag, ihre unmittelbaren und mittelbaren Nachbarn kennenzulernen. Etliche alteingesessene Gartenstädter nutzen ihrerseits die Gelegenheit, mit dem neuen Nachbarn einmal mehr als nur ein paar Sätze über den Gartenzaun zu wechseln. Bei derartigen Gesprächen schmeckten Gegrilltes und ein frisch Gezapftes vom Fass besonders gut.

Im Café der Gartenstadt-Frauengruppe herrschte Hochbetrieb. Der genussvollen Verlockung ihrer unvergleichlichen, selbst gebackenen, kalorienträchtigen Torten und höchst gesunden Obstkuchen war kaum zu widerstehen.

Abends sorgte DJ Frank im großen Festzelt mit Beliebttem und Bekanntem für beste Musik zum Tanzen und Schwofen. Es war wieder ein Fest so recht nach dem Herzen der Freunde von Freiluft-Partys, die denn auch wieder enormes Durchhaltevermögen bewiesen.

Am Sonntagmorgen begrüßte Waltrops Spielmannszug „Heimatklänge“ die Frühaufsteher. Punkt 12.00 Uhr stellte Vereinswirtin Mechtild die großen Töpfe Erbseneintopf hin – eine Stunde später waren sie leer. Hunger musste dennoch niemand leiden, denn ab 14.00 Uhr konnte am Kuchenbuffet wieder zugelangt werden.

Traditionell ist das Kinderfest der Schwerpunkt des Gartenstadt-Sommerfestes. Vorbereitet war ein abwechslungsreicher Spieleparcours, der zur Bewältigung viel Geschicklichkeit und Geduld forderte. Als Anreiz lockten an jeder Station hübsche kleine Gewinne. So richtig aus-



Viel Spaß auf der Hüpfburg hatte der Vereinsvorsitzende Werner Barthoff (Mitte) beim Sommerfest im Kgv. „Deinighausen“.



Das diesjährige Sommerfest der Gartenstadt war eines der am besten besuchten in den vergangenen Jahren.

Foto: Gartenstadt/GH

toben konnten sich die Kinder in der Hüpfburg.

Für Jung und Alt gleichermaßen faszinierend war der Bienen-Schaukasten (mit Königin) des Waltroper Imkervereins. Hier konnten Kinder selbst eine Kerze aus echtem Bienenwachs drehen.

Zusätzlich war wieder die Öko-Insel aufgebaut. Hier pflanzten Kinder eine Blume (oder zwei) und stellten ein kleines Insektenhotel her. Zudem gab's viel Informationsmaterial sowie kostenlose Bauanleitungen für Nist- und Bruthilfen für Vögel und Nutzinsekten.

An beiden Tagen nutzten etliche Besucher die Möglichkeit, eine freie Parzelle zu besichtigen und sich umfassend über Kleingärten in der Gartenstadt zu informieren und sich einige Parzellen einmal anzusehen. Alle Fotos zum Sommerfest 2013 in der Gartenstadt sind auf www.gartenstadt-waltrop.de oder <http://ge.tt/70eIgek> zu sehen.

Kgv. „Grutholz“

Neuer Vorstand – neue Ideen

Am 13. Juli lud der Vorstand des Kgv. „Am Grutholz“ zur außerordentlichen Mitgliederversamm-

lung ein. In der regulären Jahreshauptversammlung im Februar war die Frage nach dem neuen ersten Vorsitzenden zunächst ungeklärt geblieben. Der bisherige Vereinsvorsitzende Frank Baumgarten hatte das Amt aus persönlichen Gründen niedergelegt. Nach einem gescheiterten Wahlgang hatte Baumgarten angeboten, bis zur außerordentlichen Versammlung den Vorsitz kommissarisch weiterzuführen.

Daniela Domagala, stellvertretende Vorsitzende des Vereins, eröffnete in Abwesenheit Baumgartens die Versammlung. Da sich keiner fand, der das Amt bekleiden wollte, legten zwei Gartenfreunde das bisherige Amt nieder, um einen neuen Vorstand bilden zu können.

Daniela Domagala gab ihr Amt als stellvertretende Vorsitzende ab und stellte sich der Wahl zur ersten Vorsitzenden. Für das frei gewordene Amt der stellvertretenden Vorsitzenden legte Mona Richter das Amt der Beisitzerin für Schriftführung nieder und stellte sich der Wahl als stellvertretende Vorsitzende. Mit ihnen leiten nun Veronika Wojciechowski, die im Februar als neue Kassiererin ins Amt gewählt worden war, und Andrea Schiwy als

Schriftführerin die Geschicke des Vereins.

Weitere Punkte auf der Tagesordnungsliste waren u.a. das Sommerfest, das unter dem Motto „Klein, aber fein“ am 31. August stattfinden sollte.

Ehrungen

Das Gründungsmitglied Herbert Lüder, der mit 91 Jahren nach wie vor fast täglich den Garten versorgt und 2009 mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet worden war, erhielt nun die Ehrenmitgliedschaft. Er bedankte sich bei Daniela Domagala und nahm gerührt ein kleines Geschenk entgegen.

Dem Ehepaar Heinz und Margret Rebbert gratulierte der Vorstand herzlich zur Diamantenen Hochzeit, dem 60. Hochzeitstag. Auch sie kümmern sich tagtäglich um ihren Garten, hegen und pflegen ihn. Häufig kommt auch der Sohn, um sie bei der Gartenarbeit zu unterstützen. Wir wünschen ihnen weiterhin eine lange gemeinsame Zukunft!

Mona Richter,
AG Öffentlichkeitsarbeit

Kgv. „Nord“

Heißer Tanz in „Nord“

Wie jedes Jahr lud Gfd. und Vereinswirt Frank Golabek auch in diesem Jahr wieder zu seinem phantastischen Sommerfest ein. An diesem Samstagabend stürmten die Menschenmassen wieder einmal in den Kgv. „Nord“, wo man zur Live-Musik der Castroper Band „The Boc'n“ so richtig das Tanzbein schwingen konnte. Da aber die Live-Band erst ab 20.00 Uhr ihr Können unter Beweis stellte, heizte vorher DJ Olli dem Publikum kräftig ein.

Stolz ist Frank Golabek auch auf seine vielen freiwilligen Helfer und seine Mutter Karin Golabek, die es



Große Party im Kgv. „Nord“: Lana und Sandra hielten die Gäste mit Cocktails wie Cubra Libre, Caipirinha und Pina Colada bei Laune.

verstand, alle „hungrigen Mäuler zu stopfen“.

Bei so einem Sommerfest gibt es nicht nur das obligatorische kühle Blonde, sondern auch leckere Cocktails. Von Lana und Sandra freundlich serviert schmeckten die unterschiedlichen Cocktails wie Cubra Libre, Caipirinha und Pina Colada besonders gut.

Als die Castroper Band „The Boc'n“ dann gegen 20.00 Uhr anfang, ihre Hits zu spielen, gab es für die Gäste kein Halten mehr, das Tanzbein musste geschwungen werden.

Vereinsmitglied Frank Golabek verabschiedete die letzten Gäste in den frühen Morgenstunden mit den Worten: „Bis zum nächsten Jahr“ und bedankte sich bei all seinen fleißigen Helfern.

Michael Hülsmann,
AG Öffentlichkeitsarbeit

Kräutergarten statt Kirche

Viele Gartenmitglieder und Gäste aus Castrop-Rauxel und Umgebung



Gratulation zur Ehrenmitgliedschaft im Kgv. „Grutholz“: Die erste Vorsitzende Daniela Domagala mit dem geehrten Herbert Lüder ...



... sowie das Diamantene Brautpaar Heinz und Margret Rebbert



Der neue Vorstand des Kgv. „Grutholz“ (v.l., 1. Reihe): Daniela Domagala (1. Vorsitzende), Veronika Wojciechowski (Kassiererin), Andrea Schiwy (Schriftführerin). (v.l. 2. Reihe): Markus Domagala (Fachberater), Mona Richter (stellvertr. Vorsitzende), Frank Grabosch (Gartenwart).



Im Kgv. „Nord“ lauschten die Besucherinnen und Besucher interessiert den Erklärungen von Stephan Bevc zum Thema „Kräuter“.



Viel Spaß an der Spritzwand der Feuerwehr hatten die Kids beim Spredeyer Sommerfest.

begaben sich am Sonntagmorgen in den Kgv. „Nord“. Bezirksvorsitzender Stephan Bevc, auch genannt der „Kräuter-Guru“, hielt ein Seminar über seine ca. 150 Kräuter aus der ganzen Welt. Nach rund einer Stunde endete das Seminar, und so manch einer war sich sicher, dass sich demnächst im eigenen Kochtopf nicht nur Salz und Pfeffer, sondern auch allerlei Kräuter befinden werden.

Michael Hülsmann,
AG Öffentlichkeitsarbeit

Kgv. „Am Schellenberg“

Einladung zur Weinprobe

Für Freitag, den 13. September, lädt der Kgv. „Am Schellenberg“ alle Interessierten ab 19.30 Uhr zu einer Weinprobe in den Verein ein.

Kgv. „Spredey“

Kindergarten „Volltreffer“ zu Gast im Spredey

Am Freitag waren die Kinder und ihre Erzieherinnen bei uns in der Anlage, wo sie am Vereinshaus von den Fachberatern Alois Bredl und Walter Kosch sowie der Leitung der Spredey Kids, Sandra Richter und Petra Schmied, begrüßt wurden. Nicht zu vergessen ist natürlich auch Evelin Bredl, die wie immer bei der Zubereitung des Frühstücks geholfen hat.

Man ging gemeinsam ins Vereinshaus, wo schon alles für das gemeinsame Frühstück parat stand. Danach machte sich die Gruppe mit den Fachberatern auf den Weg durch die Anlage. Dort erklärten Alois Bredl und Walter Kosch den Kindern und ihren Erzieherinnen die verschiedenen Pflanzen und Tiere. Großes Interesse hatten die Kinder an den Löwenmäulchen, die am Garten von Walter Kosch wachsen. Er pflückte einige Blüten ab und



Die Kindergartengruppe „Volltreffer“ nach ihrer Besichtigung des Kgv. „Spredey“.

zeigte den Kindern damit, warum diese Blumen ihren Namen haben. Die Blüten verteilte er dann an die Kinder, die natürlich ihren Spaß damit hatten. Danach ging es dann wieder zurück zum Vereinshaus, wo sich die Gruppe von den Kleingärtnern verabschiedete.

Dietmar Richter,
AG Öffentlichkeitsarbeit

Spredeyer Sommerfest bei herrlichem Sonnenschein

Die Spredeyer erfreuten sich bei ihrem dreitägigen Sommerfest schönsten Sonnenscheins. Wie immer begann das Fest freitags mit dem obligatorischen Fassanstich und den Reibeplätzchen von der Frauengruppe. Anschließend gab es noch viele Leckereien vom Grill, außerdem Pommes frites und Kartoffelsalat.

Der Samstag fing mit dem Kinderfest und für die Großen mit Kaffee und Kuchen der Frauengruppe an. Beim Kinderfest freuten sich die Kleinen über die Spritzwand der Feuerwehr, die Animateurin Rosella, den „Heißen Draht“ und andere Spiele. Die eigene Hüpfburg war auch sehr begehrt.

Die Tombola der Frauengruppe war auch wieder sehr erfolgreich. Am späten Nachmittag brachte die Gruppe „The Rainbow Project“ die Leute mit ihren Darbietungen in Stimmung. Am Abend gab es noch Musik vom DJ.

Sonntag begann das Fest mit einem Frühschoppen, begleitet von einer Jugendmusikgruppe, und endete traditionell mit dem Erbsensuppenessen am Mittag.

Dietmar Richter,
AG Öffentlichkeitsarbeit

Stadtverband Dortmunder Gartenvereine e.V.

Akazienstr. 11
44143 Dortmund
Tel. 02 31/59 51 59
Fax 02 31/59 40 01
info@gartenvereine-dortmund.de
www.gartenvereine-dortmund.de

Veranstaltungskalender

Die Frauenfachberatung findet am **Mittwoch, dem 4. September 2013, um 15.00 Uhr**, im Haus der Gartenvereine, Akazienstr. 11, 44143 Dortmund, statt. Vortrag: „Stauden“. Referent: Gert Wolters, Staudenzüchter.

Die **Fachberatung** findet am **Freitag, dem 13. September 2013, um 18.00 Uhr**, im Haus der Gartenvereine, Akazienstr. 11, 44143 Dortmund, statt. Thema: „Rosenpflanzung, Schnitt- und Wintervorbereitung“. Referent: Baumschule Giesbrecht.

GV. „Voran“

Sommerfest – vergnüglich und gut organisiert

Beim diesjährigen Sommerfest des Gartenvereins „Voran“ kam am



Clown Robby beim kombinierten Sommer- und Kinderfest im GV. „Voran“.



13. Juli wie immer erst der Nachwuchs zu seinem Recht: Das Fest begann mit allerlei Spielmöglichkeiten wie einem Spielparcours, einer Riesenhüpfburg oder dem Kinderschminken. Rund 60 Kinder beteiligten sich daran, bevor Clown Robby sein Publikum mit Zauberkunststücken und als Feuerspucker begeisterte.

Den offiziellen Abschluss des Kinderfestes bildete der Aufstieg vieler bunter Luftballons: Ein Ballonweitflugwettbewerb, dessen Sieger erst später ermittelt werden können. Abschließend konnten sich die Kinder noch in einer Kinderdisco müde tanzen.

Am Abend vergnügten sich die erwachsenen Vereinsmitglieder und ihre Gäste bei Musik, Tanz, Leckereien vom Grill und einer Tombola. Eine große Überraschung gab es noch für diejenigen, die bis Mitternacht durchgehalten hatten: als Ohren- und besonderen Augenschmaus begeisterte eine orientalische Bauchtänzerin mit ihrer Tanzdarbietung.

Nach dem abschließenden Frühstücken am Sonntagmorgen zogen die verantwortlichen Vorstandsmitglieder ein sehr überzeugendes Fazit: Das diesjährige Sommerfest war gut organisiert und zog viele Besucher an. Deshalb ein großer Dank an alle Helfer, und auf ein Neues in 2014!

**Stadtverband
Gelsenkirchen der
Kleingärtner e. V.**

Hohenzollernstr. 280
45888 Gelsenkirchen
Tel. 02 09/8 24 97
Fax 02 09/87 40 91
info@kleingarten-gelsenkirchen.de
www.kleingarten-gelsenkirchen.de

Kgv. „Am Trinenkamp“

**Buntes Klassenzimmer
im Kleingarten**

Bereits zum dritten Mal wurde bei der Projektwoche der ev. Gesamtschule Gelsenkirchen ein Teilprojekt „Malen mit Naturfarben“ angeboten. Hintergrund ist die Kooperation zwischen der Schule und dem Kgv. „Am Trinenkamp“ im Rahmen unseres UNESCO Projektes „Färbegärten“.

Wie schon in den Jahren zuvor wurde unser Vereinsheim fünf Tage lang in ein „buntes“ Klassenzimmer umfunktioniert. 28 Mädchen und zwei Lehrkräfte lauschten am ersten Tag den Ausführungen von Peter Reichenbach (sevengardens) zum The-



Im Kgv. „Trinenkamp“ entstand in Kooperation mit der evangelischen Gesamtschule Gelsenkirchen durch Schülerinnenhand ein Bild an der Außenwand des Vereinsheims.

ma Herstellung und Verarbeitung von Pflanzenfarben.

Unterstützt von den Lehrkräften legten die Mädchen selbst Hand an: Aus Pigmenten, Eiklar und Öl wurden die gewünschten Farben hergestellt. Erste Motiventwürfe wurden erstellt, begutachtet und im Miniaturformat umgesetzt.

Auf dem Platz vor der zu bemalenden Wand am Vereinsheim hatten unsere Gartenfreunde eine Plattform errichtet, um den Mädchen ein gefahrloses Arbeiten zu ermöglichen. Auch der Wettergott hatte ein Einsehen und so verlagerten sich die Aktivitäten der Gruppe schnell nach draußen.

Insgesamt vier Tage wurde an dem Kunstwerk gearbeitet. Am letzten Tag der Projektwoche wurde es von den Besuchern gebührend bewundert. Wir Kleingärtner sind stolz auf die Arbeit der Mädchen, welche für wahr eine Symphonie der Farben ist und unser Vereinsheim mindestens ein Jahr lang schmücken wird.

Friedhelm Walden, Vorsitzender

**Bezirksverband Hagen
der Kleingärtner e. V.**

Hindenburgstr. 12
58095 Hagen
Tel. 0 23 31/6 64 16
hg.cremer@gmx.de
www.kleingarten-hagen.de

Fachberaterausschuss

Bei Fragen allgemeiner Art stehen wir jeden **Mittwoch, von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr**, in den Räumen des Bezirksverbandes allen Gartenfreunden zur Verfügung.

Bezirksfachberatung

Am **Freitag, den 13. September 2013**, findet unsere Fachberaterlehrfahrt nach Dortmund zum Rosarium statt. Treffen ist um 13.30 Uhr am Hagener Hauptbahnhof.

Zu dieser Fahrt ist eine Anmeldung beim Fachberaterausschuss erforderlich.

Kgv. „Böhfeld“

Giganten im Kleingarten

Nach einem verregnetem Frühling und trotz einiger Unwetter mit Hagel und Sturm blüht unser Böhfeld in diesem Sommer richtig auf. Die Kleingärtner hegen und pflegen ihre Pflänzchen, und mit dem „Segen von oben“ wachsen in einigen Gärten richtige Giganten, wie eine riesige Distel bei Gfd. Wolfgang Reininghaus. Und unsere Gfdn. Regine Urbanski ist ganz stolz auf ihre Hortensie.

Silke Schmidt



Giganten im Kgv. Böhfeld“: Hier die Riesendistel von Gfd. Wolfgang Reininghaus ...



... und dort die gut gediehene Hortensie von Gfdn. Regine Urbanski

Kgv. „Ischeland“

**Multikulturelles Fest –
Zaun an Zaun mit Menschen
anderer Kulturen**

Am Samstag, dem 22. Juni, konnten die Kleingärtner des Kgv. „Ischeland“ ihr multikulturelles Fest mit

vollem Erfolg verwirklichen. Zahlreiche Gartenfreunde mit Kind und Kegel, Gartenfreunde der anliegenden Kleingärtnervereine und Spaziergänger kamen gut gelaunt, bei ganztägigem Sonnenschein, in unseren Verein.

Der Vorsitzende Gerd Engelhard eröffnete das Fest. Die Organisatoren, Bernd Wolff, Franco Fragone, Viktor und Annette Fischer, Adam Drazek und Kemal Erkaya, hießen die zahlreichen Besucher jeweils in ihrer Landessprache unter dem Motto „Zaun an Zaun mit Menschen anderer Kulturen“ willkommen.

Der Bezirksbürgermeister Hagen-Mitte, Herr Gläser, sowie der Vorsitzende des Bezirksverbandes Hagen der Kleingärtner, Herr Cremer, begrüßten das von uns gewählte Motto.

Das Unterhaltungsprogramm lief über die gesamte Zeit reibungslos ab. Der Männerchor „Ischelandspatzen“ des Kgv. „Ischeland“ schmetterte aus voller Kehle wunderschöne Lieder. Die Kinder nahmen die vielseitigen Aktivitäten mit strahlenden Gesichtern an.

Löschaktionen der Freiwilligen Feuerwehr Altenhagen sowie im großen Feuerwehrauto als Feuerwehrmann zu sitzen, ließen die kleinen Herzen höher schlagen. Dank des Kinderschminkens waren anschließend wilde Tiere sowie bunte Schmetterlinge unterwegs. Das Spielmobil der evangelischen Jugend breitete ein vielseitiges Angebot auf der Rasenfläche am Vereinsheim aus. Nicht nur die Kinder waren auf Stelzen unterwegs, auch mutige Eltern versuchten ihr Glück. Zauberer Ecki verblüffte das Publikum mit seinen Darbietungen.

Die professionelle Seilklettertechnik in Baumpflege und Baumfällung, unter Leitung von Martin Wolff, wurde zum Highlight gekrönt. Da wartete man auch gerne mal etwas länger, bis man an der Reihe war.

Nur mit Hilfe vieler fleißiger Hände gelangen die kulinarischen Leckereien. Sowohl polnisches Bigos, russische Blinis, italienische Lasagne, türkische Grillspezialitäten als auch Reibekuchen, Grill- und Currywurst fanden richtig großen Anklang.

Viele Besucher bedauerten, dass sie nicht mehr probieren konnten, da ihre Mägen bereits ordentlich gefüllt waren. Mit Tiramisu und der Vielfalt des internationalen Kuchenbuffets wurde für süße Leckereien gesorgt.

Die Show, von türkischem Volkstanz bis hin zur Hip-Hop-Gruppe des Friedenshauses Altenhagen,



Multikulturelles Fest des Kgv. „Ischeland“. Hier: Der Auftritt des Männerchors „Ischelandspatzen“...

ließ den Saal im Vereinsheim „Gärtnerstuben“ toben. Des Weiteren kamen die „Party Player“ ins Spiel, die durch ihre musikalische Darbietung die wohlgesättigten Besucher unter freiem Himmel zum Tanzen brachten.

Glücklich, satt und zufrieden beendeten wir das multikulturelle Fest der Kleingärtner „Ischeland“.

Fazit

Da soll noch einmal einer sagen: Gemeinschaft im Verein ist heutzutage nicht möglich! Die Gartenfreunde haben bewiesen, dass der Kgv. „Ischeland“ es kann. Vielen Dank an die fleißigen Helfer! „Zaun an Zaun mit Menschen anderer Kulturen“ funktioniert.

Aus aktuellem Anlass: „Kleingärtner helfen Kleingärtnern“ – Spendenaufruf für die hochwassergeschädigten Kleingärtner! Wir werden den Erlös unseres Festes zugunsten der hochwassergeschädigten Kleingärtner spenden. Denn es hätte jeden von uns treffen können!

Renate Kamin

Bezirksverband Hamm-Kreis Unna der Kleingärtner e.V.

Postfach 30 10, 59077 Hamm
Tel. 0 23 81/46 15 00
Fax 0 23 81/46 18 60
bzv.kleingaertner.hamm-unna@t-online.de
www.bzv-hamm-unna.de

Sommerfest mit Vogelschießen

„Die Kleingärtner des Bezirksverbandes sind eine lebenslustige Gemeinschaft“, betonte Rolf König, Vorsitzender des Bzv. Hamm-Kreis Unna am Samstag, dem 20. Juli, bei seiner Eröffnungsrede. Gut 100 Gäste, die extra für dieses Sommerfest aus Schwerte, Unna, Holzwickede, Bergkamen usw. angereist waren, konnte er zum diesjährigen Fest be-

grüßen und lobte dabei die große Harmonie unter den Vereinen.

Diese bisher immer gut besuchte gemeinsame Feier ist ein Zeichen für eine lebendige, engagierte und funktionierende Kleingärtnergemeinschaft. Ein gemeinsames Fest, das inzwischen seit über 30 Jahren alle zwei Jahre stattfindet, ist in der Zwischenzeit zur Tradition geworden.

Namen wie Wolfgang Sulk, Erich Nientiet, Albert Bennemann und Herbert Kothe sind heute noch ein Begriff. Denn sie waren es, die als Vorstände die kleingärtnerische Gemeinschaft innerhalb des Bezirksverbandes damals pflegten. Unter ihrer Regie entstand das Sommerfest des Verbandes.

Die Bezirksvorstände wechselten, es kam immer wieder eine jüngere Generation nach. Aber das gemeinsame Sommerfest auf Bezirksebene, da waren sich die Mitglieder aller 45 angeschlossenen Vereine einig, muss bestehen bleiben. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

Mit viel Engagement und immensen Aufwand haben auch in diesem Jahr, wie schon in der Vergangenheit, die Mitglieder des Kgv.

„Nordenheide“ ein tolles Fest auf die Beine gestellt, das seinesgleichen sucht. Für den Bezirksverbandsvorsitzenden Rolf König und sein Vorstandsteam ist dieses Treffen die beste Gelegenheit, allen angeschlossenen Kleingärtnervereinen und Mitgliedern sowie den Organisatoren des Festes zu danken. Ein besonderer Dank ging an alle Gartenfreundinnen und Gartenfreunde des Kgv. „Nordenheide“, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben! Wir freuen uns schon auf das nächste gemeinsame Kleingärtnerfest!

Eine „Kaffeestunde“ mit selbst Gebackenem aus der „Hausbäckerei der Frauengruppe“ läutete pünktlich um 15.00 Uhr das Fest ein. In der „Knochecke“, eingerichtet von den Gartenfreundinnen des Vereins, konnte so mancher Gast zahlreiche Preise erknobeln.

Höhepunkt des Tages war aber das anschließende „Vogelschießen“, denn traditionell wird bei diesem Sommerfest auch immer der König der Kleingärtner ermittelt. An diesem Schießwettbewerb beteiligten sich alle Gäste – ob Kleingärtnerin oder Kleingärtner.

An Spannung fehlte es bei dem Vogelschießen auch in diesem Jahr nicht. Unter großem Jubel der anwesenden Sommerfestgäste erlegte Joachim Paprotny aus dem Kgv. „Heidegraben“ in Bergkamen den Holzdadler mit dem 227. Schuss. Zuvor hatte sich Manfred Döring aus dem Kgv. „Neuland“ in Hamm die Krone und den Apfel gesichert. Jörg Ulrich und Christian Ledwon aus dem Kgv. „Am Oelpfad“ (Holzwickede) schossen das Fass und das Zepter ab.

Die Proklamation fand anschließend im Vereinshaus statt, wobei die scheidende Königin, Ingrid König, ihrem Nachfolger Joachim Paprotny die Königskette umlegte.



Rolf König, Vorsitzender des Bzv. Hamm-Kreis Unna (3.v.l.), gratuliert dem neuen Königspaar Joachim und Monika Paprotny (4. und 5.v.l.) und bedankt sich bei den teilnehmenden Gartenfreundinnen und -freunden.

Dank des schönen Wetters wurde die anschließende Tanzparty dann ins Freie verlegt, wo der Discjockey Lubby immer wieder die Kleingärtner zum Tanz animierte und dabei für eine ausgelassene Stimmung bis in den späten Abend sorgte.

Zum Schluss waren sich alle Gartenfreunde wieder einig: Es war ein gelungenes Fest und wird allen in Erinnerung bleiben. Auch der Bezirksvorstand war begeistert und bedankt sich bei den Organisatoren des Kgv. „Nordenheide“. Nur wer so etwas schon einmal selbst gemacht hat, weiß, wie viel Arbeit und Nerven die Vorbereitung einer solchen Feierlichkeit bedeutet! Zum Glück hat der Wettergott dies noch honoriert.

Manfred Wanierke

Kgv. „Grüne Insel“

Kinder- und Sommerfest

Am 6. Juli, Punkt 12.00 Uhr, starteten die Gartenfreunde des Kgv. „Grüne Insel“ mit viel Sonne ihr Kinder- und Sommerfest. Wie immer eröffneten sie zuerst die „Essenstraße“. Viele Besucher standen schon vor der eigentlichen Eröffnung Schlange, um einen Teller der traditionellen Erbsensuppe zu bekommen. Auch die anderen Essensstände, der Grillstand, die russischen Spezialitäten und die Fischbrötchen, waren sehr begehrt. Etwas später wurde dann auch die Kuchentheke mit vielen selbst gebackenen Kuchen eröffnet, und auch hier wollte jeder ein leckeres Stück abbekommen und es sich bei einem Plausch am schön gedeckten Tisch schmecken lassen.

Natürlich kamen auch die kleinen Gäste nicht zu kurz: Wie jedes Jahr wurde eine große Spielstraße mit verschiedenen Spielen, wie z.B. Stelzenlaufen, Glücksraddrehen, Wäscheleine, Minigolf, Skilaufen etc. organisiert. Der Spaß und die Freude bei den Kindern waren nicht zu übersehen. Ein Highlight war auch der Schminkstand, der von McDonalds gestellt wurde: Zwei Mitarbeiterinnen machten den Tag noch farbenfroher und malten mit viel Liebe schöne Motive auf die Gesichter, die sich die Kinder selbst aussuchen durften.

Auch das aktuelle Thema „Hochwasser“ lag den Gartenfreunden des Kgv. „Grüne Insel“ am Herzen: „Die Kleingärtner haben das Fest genutzt und haben einen Trödelstand errichtet, dessen Einnahmen als Spende an die hochwassergeschädigten Kleingärtner gehen.“ Der Erlös wird demnächst zugestellt. Na-



Ein Highlight für alle Kinder des Kgv. „Grüne Insel“ beim Kinder- und Sommerfest war der Schminkestand. Farbenfrohe Motive in die Gesichter gemalt machten den Tag noch bunter.

türlich auch ein großes Dankeschön vom Vorstand an alle Helferinnen, Helfer und Mitglieder für die Hilfe vor und während des Festes. Ohne eure Hilfe könnte solch ein Fest nicht stattfinden! Danke!

Monika Schenk

Kgv. „Haus Aden“

Sonniges Sommerfest

Der Sommer war endlich da, und alle Fest-Vorbereitungen wurden durch strahlenden Sonnenschein belohnt. Schon vor 15.00 Uhr scharrten einige ungeduldige Gäste vor der Kuchentheke mit den Füßen. 14 selbst gebackene Kuchen und Torten für jeden Geschmack standen zur Auswahl, nur ein vereinzelter Wunsch nach Waffeln konnte bedauerlicherweise nicht erfüllt werden.

Friedel, Susanne und Gabi am Kuchenbuffet und Britta an der „fliegenden Kaffeekanne“ hatten alle Hände voll zu tun. Aus der Küche rollte Manfreds Kaffeenachschub, Christel und Helmut kümmerten sich um sauberes Geschirr. Gartenfreund Rainer bediente gekonnt seine Musikanlage, schließlich hatte er schon Tage vorher aus seiner CD-Sammlung das Programm zusammengestellt. Die erste Schicht der Bierwagencrew nahm den Betrieb auf, und im Hintergrund wurde bereits der Grill von Joachim und Georg angefeuert.

Bei dem bereits erwähnten Sommerwetter konnten neben Nachbarn, Freunden und Verwandten auch Freunde aus den Bergkamener Vereinen „Goldäcker“, „Krähenwinkel“ und „Bergkamen“ sowie die Gartenfreunde aus dem Dortmunder Verein „06“ begrüßt werden. Bei den angebotenen Spielen wurde wie entfesselt bei Siggie und Sabine am Dart um die höchste Punktzahl

gefigtet, und Marlies verkaufte ihre Spielkarten für das Canastaspiel. Die Kinder freuten sich zusätzlich über ein Eis und beschlagnahmten den Spielplatz.

Zu fortgeschrittener Stunde stellte sich dann unser Mitglied Armin zur allgemeinen Überraschung als Entertainer vor. Mit einem Kurzprogramm aus Liedern zum Mitsingen aus den 60er bis 90er Jahren, weitab vom Ballermanngehnheitsbrei, sorgte er für einen weiteren Höhepunkt der Feier. Gage gab es keine, aber dafür bat er um eine kleine Spende für die Opfer der Hochwasserkatastrophe in ein bereits von Siegrun aufgestelltes Sparschwein. Die gespendete Summe wurde am nächsten Morgen bei der Erfolgsbesprechung aus der Vereinskasse aufgerundet.

Nach allgemeiner Meinung war es ein außerordentlich erfolgreiches Fest. Ein großes Dankeschön an alle, die daran aktiv mitgewirkt haben!

N. Friedrich, Schriftführer

Kgv. „Heidefriede“

Treue Kleingärtner geehrt

Sehr gut besucht war am Samstag, dem 13. Juli, das traditionelle Sommerfest des Kgv. „Heidefriede“. Nicht nur Mitglieder, sondern auch Partner, Kinder sowie Freunde des Vereins nutzten das gute Wetter, um zu der idyllisch gelegenen Anlage zu kommen und gemeinsam auf der Festwiese des Vereins einige schöne Stunden zu verbringen.

„Vor allem haben wir uns darüber gefreut, dass so viele Kinder und Jugendliche gekommen sind“, sagte Doris Kollmeyer, Vorsitzende des Vereins. Allerdings hatten die Kleingärtner gerade für diese Besuchergruppe auch mit vielen Spielen wie Kettenkarussell, Geschicklichkeits-



Beim Sommerfest des Kgv. „Haus Aden“ hatten sie alle Hände voll zu tun (v.l.): Friedel, Susanne und Gabi am Kuchenbuffet und Britta an der „fliegenden Kaffeekanne“.

spielen und Schminkestand einiges aufgeboden. Stärken konnten sich junge und alte Besucher bei Kaffee und Kuchen, kühlen Getränken und Gegrilltem.

Im Rahmen der Feier ehrte der Verein zugleich seine treuen Mitglieder. Seit 50 Jahren sind Hannelore und Hermann Berger mit dabei und immer noch gerne Kleingärtner in dieser Anlage. Beide Gartenfreunde wurden zusätzlich vom Bezirksverbandsvorsitzenden Rolf König zu Ehrenmitgliedern des Kgv. „Heidefriede“ ernannt. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden außerdem Ingeborg und Waldemar Pietsch sowie Heidi und Kurt Lüllmann ausgezeichnet. Sie alle erhielten als Dankeschön für ihre Treue zum Verein jeweils eine Urkunde und einen Blumenstrauß überreicht.

Manfred Wanierke

Kgv. „Im grünen Winkel“

Sommerfest

Schon wieder ist ein Jahr vergangen. Nach dem Motto „So wie in jedem

Jahr, so auch in diesem Jahr“ fand am 29. Juni im „Grünen Winkel“ das alljährliche Sommerfest statt. Leider lockte die Sonne nicht wirklich mit ihren Strahlen, dafür aber die gute Laune der Kleingärtner.

Um 15.00 Uhr begann das Sommerfest mit einem riesigen Kuchenbuffet und leckeren Waffeln. Johann Reiberger, Vorsitzender des Kleingärtnervereins, nutzte dann auch die Gelegenheit, um die zahlreich erschienenen Gartenfreundinnen und Gartenfreunde zu begrüßen. Ein besonderer Gruß galt dem Bezirksverbandsvorsitzenden, der an diesem Tag extra aus Bergkamen angereist war, um ebenfalls die vielen Gäste zu begrüßen und dem Verein, der in diesem Jahr auch sein 60-jähriges Bestehen feiern darf, zu gratulieren.

Wilfried Leiste, der ehemalige Vorsitzende des Vereins, berichtete anschließend, wie vor 60 Jahren alles begann und mit welchen Problemen die damaligen Kleingärtner zu kämpfen hatten. Im Jahre 1953



Auf dem Sommerfest des Kgv. „Heidefriede“ wurden die langjährigen Mitglieder Hannelore und Hermann Berger, Waldemar Pietsch sowie Heidi und Kurt Lüllmann geehrt. Die ersten Gratulanten waren (hintere Reihe): Mark Herter, MdL (3.v.r.), Klaus Alewelt, Bezirksvorsteher Herringen (2.v.r.), und Rolf König, Bezirksverbandsvorsitzender (r.).



Bezirksverbandsvorsitzender Rolf König bedankt sich beim Vorstand des Kgv. „Im grünen Winkel“ für die Einladung und blickt auf die vergangenen 60 Jahre des Vereins zurück.

entstand die Idee, einen Kleingärtnerverein in Braam zu gründen, berichtete er. In mühseliger Handarbeit nahm damals das gepachtete Gelände an der „Unteren Rothe“ Gestalt an. Monate später kam dann aber schon die große Enttäuschung: Das hergerichtete Gartengelände wurde laut Gerichtsbeschluss wieder der landwirtschaftlichen Nutzung zugeführt.

Im Jahre 1961, nach vielen Bemühungen des Vorstandes, konnte der damalige Vorsitzende Jupp Stapel dann doch vermelden, dass die „Märkische Steinkohlegewerkschaft“ (später Salzgitter AG) dem Verein ein günstig gelegenes, 11.000 m² großes Grundstück an der Ecke Schulstraße – heute im Dreieck Brandheide/Braamer Straße – zur Pacht zur Verfügung stelle. Seit den Anfängen sind nun 60 Jahre vergangen, und die Kleingärtnerinnen und Kleingärtner sind glücklich, in dieser schönen Anlage einen Garten zu besitzen.

Mit dem Grillen von herzhaften Fleischsorten und Würstchen wur-

de das Sommerfest fortgesetzt. Alle Mitglieder und Gäste waren zufrieden und hielten gemächlich einen Plausch. Es wurde viel gelacht, und im Vereinsheim konnte man Fotos aus vergangenen Zeiten betrachten und Erinnerungen wieder aufleben lassen. Insgesamt war es ein gelungener Tag.

Petra Degelmann

Stadtverband der Gartenfreunde Herne-Wanne e.V.

**Im Sportpark 25
44652 Herne
Tel. 0 23 25/96 98 57
Fax 0 23 25/96 98 59
info@kleingarten-herne.de
www.kleingarten-herne.de**

Wandern durch sieben Herner Kleingartenanlagen

„Wandertag am Sonntag, 21.07.2013, ab 9.30 Uhr, vom Kgv. „Herne Nord“, ca. 10 km, durch 7 Kleingartenanlagen in Herne“, so lautete die Einladung des Stadtverbandes zu einer Veranstaltung, die der Verband

bereits seit über 30 Jahren durchführt.

Trotz überwarmen Wetters war eine große Anzahl interessierter Gartenfreunde und wanderfreudiger alter Bekannter erschienen, die die Tour mit Gesang und guter Laune unterstützen wollten. Die jeweiligen Zwischenstopps in den verschiedenen Anlagen boten eine tolle Gelegenheit sich zu erfrischen, um anschließend den Weg zur nächsten Anlage fortzusetzen.

Einen längeren Halt gab es im Schulungszentrum des Stadtverbandes, im Kgv. „Im Stiechkanal“. Über den Kgv. „Horsthausen“ ging es dann zum Ausgangspunkt, dem Kgv. „Herne Nord“ zurück, wo Durst und Hunger gestillt wurden.

Dieter Claar zeichnete im Anschluss die drei Gruppen mit den meisten Wander-Beteiligten aus. Dabei wurden die drei ältesten Wanderer/-innen ausgezeichnet, und zwar: Christel und Hans Krüger, 84 und 83 Jahre alt, und unser „Wanderhüptling“ Horst Müller, der mit 80 Jahren noch keinen Wandertag ausgelassen hat.

Die Vereine mit den meisten Beteiligten bekamen dann auch noch einen Erinnerungspokal, wobei nach dem Kgv. „Horsthausen“ die Gruppe „WiR – Wohnen im (Un-)Ruhestand“, ältere Bürger aus einem Altenwohnbereich, den zweiten Platz belegen konnte. Beim Drittplatzierten, Kgv. „Herne Nord“, wurde dann auch noch ein mitgeführter Hund mitgezählt, der sich mit lautem Gebell bedankte.

Der Verband führt nunmehr schon seit über 30 Jahren diese Veranstaltung durch, bei der in den zurückliegenden Jahren auch stadtnahe Kleingartenanlagen in Castrop-Rauxel, Gelsenkirchen, Bochum und Recklinghausen mit in die Wan-

derstrecke einbezogen worden waren, um neue Eindrücke und Freude zu gewinnen und immer wieder von neuen Wanderfreunden zu hören: „Wir haben ja gar nicht gewusst, das Herne so schöne Kleingartengebiete hat, wirklich wunderhübsche Kleingärten.“

Franz Mikulski als Oberwandersmann weiß von Jahr zu Jahr immer wieder Wandertouren zusammenzustellen, die einen neuen positiven Eindruck bei den Beteiligten hinterlassen. Eine Werbung für das Kleingartenwesen mit der Zielsetzung, diese Freizeitflächen mit multifunktionalem Charakter zu erhalten!

Kinderfeste lösen klassische Gartenfeste ab

Wir beobachten, dass sich in letzter Zeit die klassischen Gartenfeste mehr und mehr zu Angeboten für unseren Nachwuchs entwickeln. Dies sicherlich nicht ohne Grund: Wissen wir doch, dass Kinder unsere Zukunft sind und nur über diese auch unsere Idee des Kleingartenwesens als eine bejahende Weiterentwicklung und Bestandserhaltung organisiert werden kann.

Der sogenannte Wissens-Vererbungsprozess greift nur, wenn erfolgreich die Nachfolgegeneration begeistert werden kann. Erfolgreich wird dies im Kgv. „Im Dannekamp“ praktiziert, wo sich alljährlich die Eltern- und Großelternschar, aber auch die gesamte Kleingärtner-schar zusammenfindet, um ihr Gartenkinderfest zu feiern. Unter der ganz besonderen Betreuung von Dagmar und Peter Scheffler ist der Verein mit dieser Veranstaltung sicherlich auf dem richtigen Weg, um den Kleingartengeist für die Zukunft zu erhalten.

Dieter Claar



Ein paar der ausgezeichneten Wanderer des Stadtverbandes Herne-Wanne: Horst Müller, 80 Jahre alt, (2. v.r.) sowie das Ehepaar Hans und Christel Krüger, 83 und 84 Jahre alt, (3. und 4. v.r.).



Immer öfter lösen Feste für die kleinen Nachwuchsgärtner die klassischen Gartenfeste ab. Hier: Kinderfest im Kgv. „Im Dannekamp“



Der Vorsitzende Franz Senger eröffnete auf dem Sommerfest des Kgv. „Tonhütte“ in Lippstadt ein Insektenhotel.



Fahrt der Kleingärtner des Stadt- und Bezirksvereins Münster nach Hamburg. Jetzt schmeckt der Eintopf im Herzapfelhof der Familie Lühs im „Alten Land“.

Bezirksverband Lippstadt der Kleingärtner e.V.

Ulrich Schulte
Robert-Koch-Str. 12
59555 Lippstadt
Tel. 0 29 41/6 01 72
Uli.Schulte@googlemail.com
www.kleingarten-lippstadt.de

Kgv. „Tonhütte“

Fünf-Sterne-Hotel

Um nützlichen Insekten ein Quartier zur Verfügung zu stellen, wurde zum diesjährigen Sommerfest im Kgv. „Tonhütte“ in Lippstadt ein Insektenhotel eröffnet.

Der erste Vorsitzende Franz Senger stellte den Mitgliedern und den zahlreichen Gästen das „Fünf-Sterne-Hotel“ vor. Er erwähnte, dass sich schon kurz nach dessen Aufstellung die ersten „Gäste“ für eine Unterkunft in den verschiedenen Abteilungen interessiert haben.

Stadt- u. Bezirksverband Münster

Geschäftsstelle
Ludgeriplatz 2
48151 Münster
Tel. 02 51/66 64 62
Fax 02 51/6 74 38 98
kontakt@kleingarten-muenster.de
www.kleingarten-muenster.de

Frauengruppe

Am 4. September, um 15.00 Uhr, treffen wir uns in den Geschäftsräumen des Stadt- und Bezirksverbandes am Ludgeriplatz 2 und wollen mit Dekorationsarbeiten für den Herbst beginnen.

Irmgard Lindner,
Frauenberaterin

Fachberatung

Am 7. September, um 10.00 Uhr, treffen wir uns im Vereinsheim des

Kgv. „Haus Dieck“ an der Dieckstraße und hören ein Referat von Franziska Stellmach über das Thema: „Pflanzen im Winter, nicht nur zum Essen, sondern auch zur Dekoration“.

Diethelm Ernst, Fachberater

Fahrt in den Norden

46 Kleingärtnerinnen und Kleingärtner machten sich am 1. Juli frühmorgens auf den Weg in den Norden Deutschlands, um an der von einem Reiseunternehmen organisierten Fahrt zur „igs 2013“ in Hamburg teilzunehmen.

Erster Zwischenstopp war Finkenwerder. Auf dem stark gesicherten, riesigen Airbus-Gelände mit seinen 16.000 Beschäftigten, davon 600 Auszubildende, wurden bisher von dem kleinen „Airbus 318“ bis zum riesigen „Airbus A 380“ insgesamt ca. 8000 deutsche Anteile an den Flugzeugen gefertigt. Weitere 5000 sind geordert und werden in den nächsten Jahren zusammengesetzt.

Monatlich werden auf dem über 300 ha großen Gelände mit riesigen Hallen 40 bis 45 „Airbus 320“ und drei bis vier „Airbus A 380“ zusammengebaut. Der deutsche Anteil an den einzelnen Maschinen ist groß, weiter sind hauptsächlich Frankreich, Großbritannien und Spanien beteiligt. Die gesamte Besichtigung per Bus und zu Fuß dauerte über 3½ Stunden.

Nach dem gemeinschaftlichen Essen in „Bundt's Restaurant“ in Hamburg-Neuenfelde fuhr man in die Innenstadt Hamburgs. Nach einer ausführlichen Stadtrundfahrt wurden in einem nahe dem Gänsemarkt gelegenen neuen Hotel die Zimmer belegt, und die Teilnehmer hatten Gelegenheit zum Stadtbummel. Auch der bekannte „Jungfernstieg“ war ganz nah und lud zum „Schauen“ ein.

Am nächsten Tag, von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr, stand die Besichtigung (mit Führer) der „igs 2013“ auf dem Programm. Das Wetter war erstmals so gut, dass viele Gäste die Ausstellung besuchten. Das war bis vor unserem Besuch nach Angaben der Aussteller noch nicht der Fall gewesen. Von der Vielfalt der einzelnen Themenbereiche waren wir überrascht.

Anschließend fuhr man zum Essen (Buffet) in den Kgv. „Groß-Sand“. Wer noch nicht genug gelaufen war, besuchte danach noch die Sehenswürdigkeiten der Stadt Hamburg.

Am dritten Tag ging es bereits wieder zurück. Auf der Rückfahrt fuhr man durchs „Alte Land“. Auf dem Herzapfelhof der Familie Lühs führte uns der Juniorchef durch Teile der 20 ha großen Anlage. Nach einer wohlschmeckenden Erbsensuppe und reichlichem Einkauf im Hofladen ging es zurück nach Münster. Für alle Teilnehmer war es eine interessante Reise.

Bernhard Beckmann,
Schriftführer

Schulungsfahrt

In diesem Jahr machten wir die Jahres-Schulungsfahrt am 6. Juli zu Europas größtem „Beet-Pflanzen-Produktions-Betrieb“, zur Firma „Emsflower“ bei Emsbüren. Wir fuhrten mit dem Bus um 8.00 Uhr ab Busbahnhof Münster.

Nach Ankunft und Anmeldung wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt. Um 10.00 Uhr begann die Führung durch eine Gästeführerin und durch einen Gästeführer. Die Produktionsfläche der Firma beträgt 100 ha, davon sind 38,5 ha unter Glas.

Wir bekamen einen Einblick in Bereiche, in denen ein professioneller Anbau von Schnittblumen und Gemüse demonstriert wird. Wir erhielten einen imposanten Einblick, wie in diesem Produktionsbetrieb

der „Herstellungspreis“ für eine Pflanze sehr gering gehalten werden kann.

Weiterhin gingen wir durch einen 4000 m² großen Tropengarten sowie einen 2000 m² großen Kakteen Garten. Nach 2½ Stunden Führung konnten wir uns bei der Dame und dem Herrn für die vielen Infos über die Firma bedanken. Für uns Fachberater war die Besichtigung sehr interessant und lehrreich.

Nach der Führung ging es weiter zum Gastronomiebereich, wo einige etwas zu Mittag gegessen haben, andere nutzten die Zeit für einen Bummel durch die Verkaufshalle.

Gegen 13.30 Uhr fuhrten wir weiter zu „Kaffee und Kuchen“ ins Vereinsheim des Kgv. „Ostland“ in Gronau. Dort wurden wir vom Vorsitzenden des Vereins, Helmut Brüffer, sowie weiteren Vorstandsmitgliedern in der Anlage herzlich willkommen geheißen.

Während der „Kaffee- und Kuchen-Pause“ stellte uns der Verein durch seinen Schriftführer, Lub Gringhuis, die Anlage und den kürzlich eröffneten Lerngarten „großbildlich“ vor, den wir vor unserer Abfahrt natürlich noch ausführlich besichtigten. Danke an den Kgv. „Ostland Gronau“ für den herzlichen Empfang und die gute Bewirtung! Ein besonderer Dank geht an die Frauengruppe für die Bewirtung mit Kaffee und Kuchen.

Diethelm Ernst, Fachberater

Kgv. „Haus Dieck“

Sommerfest zum 80-jährigen Jubiläum

Am Sonntag, dem 6. Juli, feierte der Kleingärtnerverein sein diesjähriges Sommerfest. 80 Jahre Zusammengehörigkeit!

Gestartet wurde der Tag unter strahlenden Sommerhimmel mit einem Gottesdienst. Danke hier noch einmal an die geistlichen Herren, die diesen Gottesdienst so schön gestalteten. Um 11.00 Uhr eröffnete der Vorsitzende Frank Schenk das Jubiläums-Sommerfest. Unter den ersten Gratulanten war auch ein Vertreter des Stadt- und Bezirksverbandes. Dieser überreichte feierlich eine Urkunde und ein Geschenk des Verbandes.

Danach ging es zu den leckeren Sachen vom Grill. Am Nachmittag öffnete ein Kaffee- und Kuchenbuffet mit selbst gebackenen Kuchen der Kleingärtnerinnen. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm startete: Für die Kinder fanden Mitmachspiele statt. Die Erwachsenen erfreuten sich an den



Horst Stronk (r.), stellv. Vorsitzender des Stadt- und Bezirksverbandes, bei der Übergabe des Geldgeschenks an Frank Schenk, Vorsitzender des Kgv. „Haus Dieck“.



Irene Stronk vom „Kgv. Martini“ erklärte, was da im Kompost so alles krabbelt.

Dart- und Knobelspielen. Es war für viele Preise gesorgt.

Der Gewinner des Luftballonwettbewerbes wird noch ermittelt. Derjenige, dessen Luftballon die weiteste Strecke schafft, wird es sein. Ein großer Korb mit Leckereien wartet auf den Gewinner.

Es folgte noch ein gemütliches Beisammensein bis in die frühen Morgenstunden des folgenden Sonntags. Dieses Jubiläumssommerfest stärkte wieder einmal den Zusammenhalt der Kleingärtner und Kleingärtnerinnen von „Haus Dieck“.

Brigitta Möllers, Schriftführerin

Kgv. „Martini“

Kita „An der Gartenstraße“ feierte Sommerfest

Zahlreiche Kita-Kinder waren mit ihren Eltern und Geschwistern zum Sommerfest am Samstagmorgen erschienen. Bei strahlend blauem Himmel und sommerlichen Temperaturen begrüßte die Kita-Leiterin Sabine Richter die Anwesenden im Kgv. „Martini“ an der Gartenstraße. Die Kita ist Pächter im Kleingärtnerverein und betreibt dort mit den Kindern einen Lehrgarten.

Mit einem fröhlichen Sommerfestlied eröffneten die Kinder ihr Sommerfest. Im Kita-eigenen Garten erläuterte die Vorsitzende Irene

Stronk den Kindern anhand einer neuen Schautafel, warum aus Gartenabfällen schließlich Humus und Kompost wird. Mit den neuen Topflupen wurde den Kindern anschaulich vor Augen geführt, was in so einem Komposter alles krecht und krabbelt – eine Analyse, die von den Kindern begeistert durchgeführt wurde.

Auf den Wiesen vor dem Vereinshaus von „Martini“ kamen alle Kinder mit ihren Eltern zu einem zünftigen Picknick zusammen. Gegen 11.30 Uhr begannen dann die Sommerfestspiele für Jung und Alt: Apfelfischen, Eierlaufen, Sackhüpfen lauteten die Disziplinen, die von den Kindern mit viel Eifer und Ehrgeiz bewältigt wurden.

Spaß und Spiel prägten das Kita-Sommerfest. Etliche Eltern verweilten noch länger im Garten und hatten zusammen einen schönen Nachmittag. Kinder, Eltern und Erzieherinnen können auf ein gelungenes Fest zurückblicken. Wir hoffen, die Kita-Kinder von heute sind die Kleingärtner von morgen.

Irene Stronk, Vorsitzende

Kgv. „Mühlenfeld“

Sommerfest mit Vogelschießen

Am 22. Juni feierten die Mühlenfelder Kleingärtner in ihrer mit Fähn-

chen geschmückten Anlage ihr Sommerfest mit Vogelschießen. 27 Schützen traten an, um die Königswürde zu erringen. Beim 237. Schuss gab der Vogel auf, und Winfred Wulf wurde als neuer König von „Mühlenfeld“ gefeiert.

Danach waren die Kinder im Mittelpunkt des Geschehens. Nachdem sich alle mit Kaffee und Kuchen gestärkt hatten, ging es zur Königsproklamation.

Claudia Rohe musste ihre Königskette schweren Herzens an den neuen König abgeben. Winfred Wulf und Ehefrau Annette bekamen die Königsinsignien überreicht und wurden mit dem Gartengruß geehrt. Dann bekamen alle Kinder vom Vorsitzenden Wolfgang Rohe einen Preis überreicht.

Abends stärkte man sich mit Grillwurst, Salaten und Gulaschsuppe, sodass noch lange gefeiert werden konnte.

Wolfgang Rohe, Vorsitzender

Kgv. „Münster Nord“

Kinder und Bienen vertragen sich gut

25 Kinder der Norbert-Grundschule aus Münster hatten keine Scheu, sich die Bienenvölker im Kgv. „Münster-Nord“ genauer anzuschauen. Nach einer kleinen Einführung in

die Lebensweise der fleißigen Gartenhelfer durch Sabine Hüwel, Fachberaterin und Imkerin in der Gartenanlage, konnten die Steppkes Honig direkt aus einer Bienenwabe probieren und sich die „häuslichen Verhältnisse“ der Bienenvölker im Kleingarten von Sabine Hüwel genauer ansehen.

Dabei stellte sich schnell heraus, dass sich Kinder und Bienen entgegen einer landläufigen Meinung gut vertragen. Nach vielen Fragen bekam jedes Kind zum Abschluss eingetopfte Ringelblumen als Erinnerung an die spannende Naturkundestunde geschenkt.

Dieter Himmelberg

Kgv. „Ostland Gronau“

Lerngarten

Der Kgv. „Ostland“ in Gronau stellte am 23. Juni seinen Lerngarten der Öffentlichkeit vor. Um etwa 10.30 Uhr war eine Delegation des Stadt- und Bezirksverbandes Münster im Vereinshaus der Anlage eingetroffen. Kurz darauf kamen auch Vertreter des Vorstandes der Anlage „An der Boye“ aus Bottrop zu einem Gegenbesuch.

Auch Politiker der Stadt Gronau und Mitglieder verschiedener Fraktionen, die mittlerweile eingetroffen waren, wurden vom Vorsitzenden des Vereins, Helmut Brüffer, herzlich willkommen geheißen.

Er erzählte, dass ihm vor fast fünf Jahren während einer Nachtschicht die Idee gekommen war: „Ostland soll einen Lerngarten haben“. Auch damals waren die Politiker und Fraktionsmitglieder der Stadt Gronau eingeladen worden, um ihnen diesen Plan vorzustellen. Der Vorschlag fand Anklang, und im Jahre 2009 wurde uns eine beachtliche Summe zugesagt, um das Projekt anzufangen und weiterführen zu können. Die ersten zwei Jahre gingen mehr oder weniger für Planungs- und Anfangsfragen drauf.



Die Kita „An der Gartenstraße“ feierte im „Kgv. Martini“ ihr Sommerfest mit Picknick im Grünen



Aufmerksame kleine Zuschauer und Zuhörer bei der Lehrstunde über Bienenvölker. Sabine Hüwel (hinten Mitte), Fachberaterin und Imkerin in der Gartenanlage, gab eine kleine Einführung.



2011 ging es dann aber richtig los. Vorstandsmitglieder und Kleingärtner haben zusammen viele Stunden geopfert, um das Projekt auf Vordermann zu bringen. Das Grundstück, das von Unkraut überwuchert war, wurde wieder kultiviert, die Erde für das Biotop wurde ausgegraben und als Schutzwall verwendet.

Auch im Haus wurden diverse Arbeiten angefangen: Schulungsraum, Werkstattraum, Lagerraum wurden eingerichtet. Der kleine Schuppen neben dem Hauptgebäude wurde vom baufälligen Raum zu einem nützlichen Raum umgestaltet. Randsteine wurden gesetzt, es wurde gepflastert. Beete, ein Insektenhotel, eine Vogelkastenwand, Spalierobstbäumchen wurden nach und nach realisiert. Einige geplante Ziele sind jedoch noch in Bearbeitung und sollen weitergeführt werden. Helmut Brüffer betonte, dass der Lerngarten jetzt soweit sei, dass kleingärtnerische Schulungen jeglicher Art durchgeführt werden können. Gleichzeitig unterstrich er, dass man mit so einem Projekt nie fertig werden sollte.

Zum Sinn und Zweck unseres Lehrgartens führte er aus: Interesse an der Natur wecken, technische Hilfestellung geben, gemeinschaftliches Denken fördern, mit Rat und Tat dabei sein und Innovationen fördern. Vor allem die Zusammenarbeit der verschiedenen Nationalitäten liege ihm am Herzen. Der Lerngarten sei ein wichtiges Integrationsmittel.

Die Gronauer Grundschulen sollen eingeladen werden, die Anlage zu besuchen. Den Kindern soll gezeigt werden, wie die Natur „in der Praxis“ funktioniert. Bei Interesse kann auch ein Beet in der Anlage „adoptiert“ werden.

Die Volkshochschule Gronau/Epe ist schon seit Jahren dabei, zusammen mit dem Kgv. „Ostland“ Kurse zu organisieren, und dabei haben auch unsere Fachberater gärtnerische Themen unterrichtet und werden das auch in Zukunft weiterhin machen.

Nach der Ansprache erwiderte der stellvertretende Bürgermeister Rainer Doetkotte, dass er sehr beeindruckt sei von dem ganzen Projekt und dass die Stadt froh sei, dass es solche Initiativen gäbe. Auch sollte der Kgv. „Ostland“ weiterhin auf positive Reaktionen seitens der Stadt rechnen können.

Auch andere Politiker äußerten sich sehr positiv über die Fortschritte, die in den Jahren gemacht worden sind. Der stellv. Vorsitzende des Stadt- und Bezirksverbandes Mün-



Der Vorsitzende des Kgv. „Ostland Gronau“ Helmut Brüffer (l.) mit den Fachberaterinnen und Fachberatern des Stadt- und Bezirksverbandes Münster im neu eröffneten Lerngarten.

ter, Horst Stronk, war sehr beeindruckt von dem Projekt Lerngarten und wünschte dem Verein weiterhin viel Erfolg. Der Vorsitzende des Kgv. „An der Boye“, Frank Marschall, schloss sich dem an.

Am Ende wurden die Gäste eingeladen, den neuen Lerngarten vor Ort zu besuchen und noch weitere Fragen zu stellen. Während der Besichtigung des Lerngartens traf auch der vorherige Bürgermeister Karl-Heinz Holtwisch mit seiner Gattin in der Anlage ein. Sie wurden von Helmut Brüffer nachträglich herzlich empfangen und herumgeführt. Der Vorstand dankt allen Besuchern für die Anwesenheit und das gezeigte Interesse.

Fachberater im Lerngarten

Am Samstag, 6. Juli, besuchten die Fachberater und Fachberaterinnen des Stadt- und Bezirksverbandes Münster den Lerngarten im Kgv. „Ostland“ in Gronau.

Bei der einstündigen Besichtigung wurden sie genauestens über den aktuellen Stand und weiteren Ausbau des mittlerweile schon sehr beliebten Lerngartens informiert.

Die Besucher waren begeistert von der Anlage, sodass von einzelnen Vereinen des Verbandes schon einige Termine zur weiteren Besichtigung gemacht wurden.

Nach dreistündigem Aufenthalt führen die Gäste mit positiven neuen Eindrücken wieder nach Münster zurück.

Lub Gringhuis, Schriftführer

Bezirksverband Recklinghausen der Kleingärtner e.V.

Geschäftsstelle
An der Jungfernhöhe 44
45661 Recklinghausen
Tel. 0 23 61/65 37 15
Fax 0 23 61/3 24 45
bezirksverband.re@t-online.de

Kgv. „Hohenhorst“

Kräuter-Dschungel beim Kinderfest in Hohenhorst

Am Sonntag, dem 7. Juli, feierte der Kgv. „Hohenhorst“ sein Kinderfest unter dem Motto: „Wir sind Dschungelkinder!“ Etwa 50 Kinder kamen mit Großeltern und Eltern, um sich wie im Dschungel zu fühlen.

Als um 14.30 Uhr das Fest mit dem Maskottchen der Recklinghäuser Zeitung startete, begrüßte und umarmte der Panda die vielen Kinder. Diese folgten dem großen Plüschbären zu der vor wenigen Wochen fertiggestellten Kräuterspirale. Bei deren Entstehung hatten die beiden Erbauerinnen großen Wert auf die Verwendung natürlicher Bau-

materialien gelegt. So war es möglich, dass ein kleiner duftender Mini-Dschungel entstehen konnte!

Nach einer kurzen Erklärung und Pflanzenanleitung von einer Fachberaterin des Bezirksverbandes startete die Bepflanzung. Über 50 Kräuter, Pflanzen und Gewürze konnten nun an diesem heißen Tag von Kindern wie Erwachsenen mit allen Sinnen wahrgenommen werden! Fühlen, riechen, schmecken durfte jeder, der wollte. Die erste Pflanze, der nun der Pandabär mit einer kleinen Schaufel ein neues Zuhause bescherte, war das Currykraut.

Danach pflanzten die Kinder mit viel Eifer die unterschiedlichsten, ungewöhnlichsten und seltensten Kräuter ein: Baldrian, Süßkraut, Mohnbrötchen, Lakritz-Tagetes, Gewürz-Tagetes, Kölnisch-Wasser-Minze, Colakraut, Olivenkraut, Estragon, französisches Basilikum, Oregano, Bärlauch, Zitronenmelisse, Zitronengras, Goldsalbei, Ananasalbei, Olivensalbei, Schnittlauch, Zitronenthymian, Rosmarin, Goldfenchel, Würzzwiebel, eine Rhabarberpflanze, Liebstöckel, italienische Kamille, Rasenkamille, Goldthymian, Ysop, Waldmeister, Walderdbeere, Zitronen-Pelargonie und Gewürz-Geranie. Diese und viele andere Kräuter und Pflanzen kann man nun in der Gewürzspirale bestaunen.

Der so entstandene kleine Dschungel war nun auch der Treff- und Startpunkt für weitere Spiele. Die gefüllten Wasserbomben bei der Wurfschlacht und der Wasserstrahl aus dem Gartenschlauch für die Kinderfüße sorgten für die nötige Kühlung. Zu den besonderen Aktionen zählte sicherlich auch der Hindernisparcours, den Vereinskinder sich erdacht hatten! Dieser wurde oft und begeistert angenommen.

Auch an einen Tast- und Fühlstand für die Aller kleinsten, Kinderschminken und das Selbermachen von Urwaldschmuck war gedacht wor-



Treffpunkt „kleiner Dschungel“ mit Panda im Kgv. „Hohenhorst“. Jedes Kind darf etwas pflanzen! Hier ist es Baldrian. Rechts: Der fertige Mini-Dschungel, die Kräuterspirale, in „Hohenhorst“.

den. Bei der Gestaltung eines Bildes mit Fußabdrücken und dem Bemalen von Urwaldbettwäsche zeigten die Kinder viel Geschick. Eine Tombola und auch eine Schatzsuche erfreuten die Kinder besonders! Mit kostenlosem Eis, frischer Waffel, einem Getränk und vielem mehr verwöhnte der Verein die Kinder an diesem Tag. Dschungelgetreue waren nicht nur die Bananendekorationen überall, sondern auch die Bananen vom Grill: das sogenannte Affenbrot. Das gemeinsame Lagerfeuer am Ende des Tages im Sandkasten rundete das gelungene Fest ab.

Parkplatzeinweihung war ein Grund zum Feiern!

Am Sonntag, dem 23. Juni, war es endlich so weit: Der Kgv. „Hohenhorst“ erhielt nach jahrelangen Anfragen und Bitten an die Stadt zur Entschärfung der Verkehrssituation und zum Schutz der Kinder endlich einen Parkplatz. Pkws hatten vorher kreuz und quer am Straßenrand geparkt.

Die Kleingartenanlage ist in zwei Bereiche unterteilt, wobei der Karawankenweg als Durchfahrtsstraße genutzt wird. Kinder, die zum Spielplatz wollten, wurden deshalb von den vorbeifahrenden Autos schlecht gesehen. Aufgrund dieser Gefahrensituation ermöglichte man nun auch seitens der Stadt die Realisation des Parkplatzes.

Zum Dank dafür lud man den Bürgermeister von Recklinghausen, seinen Stellvertreter und auch den Stadtkämmerer zum gemeinsamen Frühschoppen ein. Sogar der komplette Vorstand des Bezirksverbandes Recklinghausen würdigte diese Aktion und wohnte dem feierlichen Ereignis bei.

Nach kurzen, feierlichen Reden durfte ein Kind aus dem Verein unter der Assistenz vom Bürgermeister und dem Stadtkämmerer das Band zerschneiden. Anschließend lud der Kleingärtnerverein zu Sekt, Bier, Limonade, Wasser und Wurst vom Grill für alle ein. Gegen 13.00 Uhr, etwa drei Stunden später, löste sich die Gesellschaft auf.

Maria Althaus,
Festausschuss und Presse

Kgv. „Recklinghausen I“

Unterwegs im Planwagen

Die Frauengruppe des Kgv. „Recklinghausen I“ genoss ihren diesjährigen Tagesausflug mal wieder in vollen Zügen. Mit toller Musik, reichlich Getränken und natürlich herrlichem Wetter ging es mit einem Planwagen quer durch Haltern am See und Umgebung.



Parkplatzeinweihung, ein feierlicher Moment im Kgv. „Hohenhorst“: Daniel (M.) zerschneidet unter Assistenz des Bürgermeisters (l.) und des Stadtkämmerers (r.) das Band.

Ersten Halt machten wir im Römermuseum, wo uns ein reichhaltiges Frühstücksbuffet erwartete. Gut gestärkt ging es mit unserem Planwagen weiter. Es wurde gesungen, geschunkelt und viel gelacht. Mitten im Wald wurde uns eine deftige Erbsensuppe serviert. Nach dieser Stärkung konnte unsere Fahrt weitergehen.

Der nächste Zwischenstopp wurde auf dem Prickingshof eingelegt, wo wir nicht nur singen und schunkeln, sondern das Tanzbein schwingen konnten. Gegen Abend brachte uns der Planwagen zurück zum Bahnhof, wo es mit dem Zug zurück nach Hause ging. Wir sind uns einig: Wir kommen wieder. Das war ein rundum toller Tag!

Dagmar Prinz,
Schriftführerin der Frauengruppe

Bezirksverband Rheine der Kleingärtner e. V.

Johann Ernst
Schwarze Riede 16
49205 Hasbergen
Tel. 0 54 05/56 16
johann.ernst@osnnet.de

75 Jahre Bezirksverband der Kleingärtner Rheine-Lotte-Wersen-Ibbenbüren

Am Samstag feierte der Bzv. Rheine-Lotte-Wersen-Ibbenbüren mit seinen zwölf angeschlossenen Vereinen sein 75-jähriges Bestehen. Geladen waren viele Gäste, so auch die Bürgermeisterin der Stadt Rheine, Dr. Kordfelder, die gerne dieser Einladung nachkam. Gäste waren auch der Vorsitzende des Landesverbandes Westfalen-Lippe, Wilhelm Spieß, Vertreter des Arbeitskreises Nördliches Münsterland, das Ehrenmitglied des Bezirksverbandes, Josef Schöttler, und selbstverständlich Vertreter aus allen Vereinen.

Der Bezirksverband hatte zu einem Grillfest in den Kgv. „Kruser Baum“

in Rheine eingeladen. Dort befindet sich auch die Geschäftsstelle des Bezirksverbandes. Viele haben mitgeholfen, dieses Fest zu organisieren und Gegrilltes sowie Getränke dazureichen.

Zu diesem Fest waren auch schon frühzeitig alle Parteien bzw. Fraktionen der Stadt Rheine eingeladen worden. Teilgenommen an den Feierlichkeiten hat leider keine von ihnen. Keine Glückwünsche – keine Absage. Ein trauriges Resultat, wenn man bedenkt, dass es 1050 Kleingärtner gibt, die nicht nur ihre Parzelle versorgen, sondern ihre Anlagen für Spaziergänger und Gäste, die die Pracht der Gärten genießen, zur Verfügung stellen.

Auch Schul- und Kindergärten werden eigenen Parzellen zur Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt. Viele Spaziergänger erfreuen sich am Grün und halten gern einen Plausch mit den Parzellenbesitzern. Der stellv. Vorsitzende des Bezirksverbandes, Johann Ernst, begrüßte die Anwesenden und berichtete über den Werdegang des Bezirksverbandes. Schon 1938 wurden die ersten Kleingärten in Rheine ins Leben gerufen. Sitzungsprotokolle aus dieser Zeit sind noch vorhanden sowie auch Ratsbeschlüsse aus den Jahren 1947 und 1948.

In diesen Jahren wurden Verhandlungen geführt und mehrere Gelände für die kleingärtnerische Nutzung zur Verfügung gestellt. Damals hatte der Kleingarten einen sehr hohen Stellenwert, da er die Grundversorgung sicherte. Freizeitgestaltung, Gemeinschaftspflege, der Bioboom kamen erst als spätere Aspekte dazu. Ein verdienstvoller Gartenfreund sagte einmal: „Die Kleingärtner sind die Bauern der Großstadt!“

Die ersten Kleingärtnervereine, gegründet 1938, waren die Vereine „Dorenkamp“ und „Mühlenkamp“, damals noch unter dem Namen Kgv.



Die Frauengruppe des Kgv. „Recklinghausen I“ genoss ihren diesjährigen Tagesausflug mal wieder in vollen Zügen. Diesmal waren sie mit einem Planwagen unterwegs.

„Rheine“ in der Stadtgruppe Münster/Westfalen der Kleingärtner im Reichsbund Deutscher Kleingärtner. Erst 1948 wurde der Stadtverband Rheine ins Vereinsregister eingetragen.

1963 wurde aus dem SV Rheine, mit seinen inzwischen neun Kleingartenanlagen der Bezirksverband der Kleingärtner, nachdem die Vereine „Lotte“, „Wersen“ und „Ibbenbüren“ dazu kamen. Manchmal keine leichte Aufgabe für die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter der Vereine und des Bezirksverbandes!

Bürgermeisterin Dr. Kordfelder überbrachte Grußworte von Stadt und Verwaltung. Sie führte aus, dass die Beziehung zwischen Mensch und Gärten bald so alt sei wie die Menschheit selbst. Schon vor Jahrhunderten legte jeder, der etwas auf sich hielt und es sich leisten konnte, einen Garten an oder beschäftigte einen Gartenbaumeister. Auch die frühen Hochkulturen kannten Gärten. Wir können heute noch bewundern, was japanische Gartenbauarchitekten schon im Mittelalter aus der Anordnung von Kirschblüten, Steinen und Wasser zu machen wussten.

Gärten seien Teil der Kulturgeschichte und spiegeln wider, wie die Gesellschaft aussieht und welche Normen oder Werte sie kennt. Gärten legten Zeugnis darüber ab, wie der Mensch die Natur verstehe und wie er mit ihr umgehe. Das geht nicht nur für große Parks, sondern auch für Kleingartenanlagen.

Seit 75 Jahren, so die Bürgermeisterin, würden Kleingärtner dazu beitragen, das Stadtklima zu verbessern. Kleingärten seien die grünen Lungen der Städte. Kleingärtner seien die Vorreiter des Klimaschutzes, Gärten bereicherten das Wohnumfeld, minderten den Druck auf Naherholungsgebiete und entlasteten somit auch den Straßenverkehr. Ein Garten sei für viele eine Alternative zum Massentourismus.



Dr. Kordfelder, Bürgermeisterin der Stadt Rheine (l.), Mitglieder des Bezirksverbandes Rheine, Wilhelm Spieß sowie Vertreter der Verbände Nördliches Münsterland.



Die Preisträger des Einzelgartenwettbewerbs im Kgv. „Dorenkamp“ mit ihren Urkunden und Präsenten.

Dr. Kordfelder zeigte sich erfreut, dass vor 75 Jahren der Zusammenschluss der Kleingärtnervereine stattgefunden hat. „Denn gemeinsam ist man stärker und kann seine Interessen weitaus besser vertreten.“

Wilhelm Spieß, Vorsitzender des Landesverbandes, überbrachte Glückwünsche und schloss sich den Vorrednern an. Gärten hätten nicht nur einen wirtschaftlichen Nutzen, sondern dienten darüber hinaus der Gesundheit und Integration in die Gemeinschaft – nicht nur der Nationen, sondern auch von Jung und Alt.

Die Vertreter der Stadtverbände Dortmund, Münster und Emsdetten gratulierten ebenfalls zum Jubiläum, bedankten sich für die gute Zusammenarbeit. Auch die einzelnen Vereine überbrachten Wün-

sche und dankten dem Bezirksverband für seine Arbeit.

Elvira Niemann, Schriftführerin

Kgv. „Dorenkamp“

Preisträger der Einzelgartenbewertung geehrt

Anlässlich des Sommerfestes im Kleingärtnerverein wurden die diesjährigen Preisträger der Einzelgartenbewertung geehrt. Den ersten Platz belegte der Vorsitzende des Vereins, Engelbert Reinarz, mit seiner Partnerin Gislinde Stein.

Auf dem zweiten Platz folgten Genadi und Ljudmila Kesler.

Wegen der exakt gleichen Punktzahl bei der Bewertung wurde der dritte Platz zweimal vergeben, und zwar an Jakob und Maria Klassen und an Siegfried und Heike Beverborg.

Sommerfest

Wegen des schlechten Wetters war das Sommerfest leider nicht so stark besucht. Dennoch haben die wenigen Vereinsmitglieder und ihre Gäste für eine gute Stimmung gesorgt.

Heinz-Werner Gores, Vorstand

Bezirksverband Soest der Kleingärtner e.V.

**Rainer Hickmann
Meister-Conrad-Str. 38
59494 Soest
Tel. 0 29 21/76 76 67
www.kleingarten-soest.de**

Kleingärtnerische Solidarität

„Kleingärtner helfen Kleingärtnern“, unter diesem Motto rief der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde (BDG) zu einer Spendenaktion

für die betroffenen Kleingärtner in den Hochwassergebieten auf. Über 30.000 Gartenfreunde waren von der Hochwasserkatastrophe betroffen. Ihre Anlagen, Lauben und Vereinsheime wurden zerstört.

Gern griff der Vorsitzende des Bzv. Soest diesen Aufruf auf. Während der Gartenbegehung in der Anlage „Soest-West“ erläuterte Gartenfreund Hickmann die Spendenaktion des Bundesverbandes.

Spontan erhöhte der Verein „West“ den Erlös einer Pflanzenbörse von 65 Euro auf 170 Euro. Aus den Vereinen „Bad Sassendorf“, „Soest-Süd“, dem Bezirksverband und dem Verein „Soest-Ost“ kamen sofort Zusagen über insgesamt 375 Euro. Zur Überraschung von Gartenfreund Hickmann hatten die Gartenfreundinnen Margarete Wenner und Annegret Baumheier anlässlich der Gartenbegehung in „Soest-Ost“ eine Tombola organisiert, deren Erlös in Höhe von 150 Euro ebenfalls den Flutopfern zugute kommt. „Ein tolles Ergebnis“, so der Vorsitzende.

So konnten der Bezirksverband und seine angeschlossenen Vereine dem Bundesverband 695 Euro für die Flutopferhilfe zur Verfügung stellen. Gartenfreund Hickmann ist froh, dass der Bezirksverband Soest dazu beitragen konnte, dass den betroffenen Kleingärtnern schnell und unbürokratisch geholfen werden kann. Er bedankte sich bei allen, die zu diesem guten Ergebnis beigetragen haben.

Rainer Hickmann, Vorsitzender

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Bielefeld und Kreis Gütersloh

Gerda Ulrich,
Kgv. „Am Stauteich III“

Bochum

Rolf Genée, Kgv. „Am Neggenborn“
Herbert Schleicher,
Kgv. „Am Neggenborn“
Rosemarie Krüger, Kgv. „Iduna“

Bottrop

Salvatore Maiuro,
Kgv. „Am Quellenbusch“
Karin Maler, Kgv. „Nappenfeld“

Dortmund

Werner Kayka,
GV. „Am Schlossweg“
Theresia Simon,
GV. „Auf der Kuhle“

Bodo Richter, Kgv. „Erholung“
Heinz Prange, Kgv. „Erholung“
Hedwig Arck, Kgv. „Erholung“
Franz Lange, GV. „Flora“
Willi Pleschke, Kgv. „Hafenwiese“
Helmut Kühle, GV. „Hansa“
Erika Tondorf, GV. „Nord-Ost“

Gelsenkirchen

Wolfgang Zarna, Kgv. „Emschertal“
Manfred Laskowski,
Kgv. „Hülser Heide“
Maria Wolzik, Kgv. „Terneddenhof“

Gladbeck

Georg Treder, Kgv. „Offermannshof“

Hagen

Wilhelm Keppler, Kgv. „Volmeburg“

Herford

Herbert Jochims, Kgv. „Im Heidsiek“

Herne-Wanne

Walter Wiczorek,
Kgv. „Dorneburger Park“
Heinz Przybylak, Kgv. „Erholung“
Herbert Nowak, Kgv. „Herne Nord“
Brigitte Schroerscharz,
Kgv. „Röhlinghausen“
Regina Lange, Kgv. „Zur Sonne“

Höxter

Dieter Groß, Kgv. „Rohrweg“

Münster

Ernst Ostermann,
Kgv. „Münster-Nord“
Josef Schnurr, Kgv. „Rüschhaus“
Burkhard Guddorf, Kgv. „Wochenend Süd“, „Kiepenkerl-Darsteller“ und Ehrenmitglied

Recklinghausen

Heinrich Breuckmann,
Kgv. „Jungfernheide“
Lucian Berg, Kgv. „Hohenhorst“

Rheine

Günter Wladarz,
Kgv. „Kruser Baum“

Siegerland

Helmut Bark,
Kgv. „Am Rosterberg“

Kreis Warendorf

Marlies Hemeier,
Kgv. „Ahlen-Nordwest“

Witten

Rolf Schäfer,
SGV. „Sonnenschein“

Ehre ihrem Andenken